

# Userbefragung zum Gesundheitsportal [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) 2024

## Ergebnisbericht

Im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz,  
gefördert aus den Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung





# Userbefragung zum Gesundheitsportal [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) 2024

## Ergebnisbericht

Autorinnen und Autor:

Alexandra Ramssl-Sauer  
Carina Gigler  
Nicole Resl  
Martina Santner  
Dominika Mikšová  
Lukas Teufl

Unter Mitarbeit von:

Stephan Fousek  
Eva Smolka  
Andrea Unden

Projektassistenz:

Andrea Fallmann

Die Inhalte dieser Publikation geben den Standpunkt der Autorinnen und des Autors und nicht unbedingt jenen des Auftraggebers wieder.

Wien, im Jänner 2025

Im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Zitiervorschlag: Ramssl-Sauer, Alexandra; Gigler, Carina; Resl, Nicole; Santner, Martina, Mikšová, Dominika; Teufl, Lukas (2025): Userbefragung zum Gesundheitsportal [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) 2024. Ergebnisbericht. Gesundheit Österreich, Wien

Zl. P10/9/5546

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,  
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: [www.goeg.at](http://www.goeg.at)

Dieser Bericht trägt zur Umsetzung der Agenda 2030 bei, insbesondere zum Nachhaltigkeitsziel (SDG) 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, aber auch zu den SDGs 5 „Geschlechtergerechtigkeit“ und 10 „Weniger Ungleichheiten“.

# Kurzfassung

## Hintergrund

Das Gesundheitsportal [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) bietet Bürgerinnen und Bürgern qualitätsgesicherte Gesundheitsinformationen sowie Zugang zur elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) und zum elektronischen Impfpass. Aktuelle Entwicklungen wie die eHealth-Strategie oder etwa im Bereich der Zielsteuerung-Gesundheit bieten für das Gesundheitsportal Möglichkeiten sowie Herausforderungen. Der vorliegende Bericht soll dem Auftraggeber und Herausgeber des Gesundheitsportals, dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Ausrichtung des Gesundheitsportals bieten – vor allem in inhaltlicher Hinsicht. Eine Userumfrage unter den Nutzerinnen und Nutzern des Gesundheitsportals über einen Onlinefragebogen steht dabei im Zentrum.

## Methode

Im Mittelpunkt des Projekts stand die Evaluierung der Website [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at). Für die Fragebogenentwicklung wurden in einem ersten Schritt Themenblöcke herausgearbeitet, die sich unter anderem an standardisierten Tools orientieren. Diese bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung der Fragen. Der entwickelte Fragebogen wurde einer Pretestung zur Verständlichkeit unterzogen und anschließend diesbezüglich optimiert. Die Umfrage fand vom 3. Juni 2024 bis zum 2. August 2024 online über LimeSurvey statt. Die Angaben von 607 vollständig ausgefüllten Fragebögen flossen in die Auswertung ein. Die Daten wurden mit dem Programm „R“ deskriptiv statistisch und korrelativ ausgewertet. Die Antworten in den Freitextfeldern wurden qualitativ, angelehnt an die „Inhaltsanalyse nach Mayring“, ausgewertet. Ergänzend fand zudem eine extern beauftragte Suchmaschinenoptimierungsanalyse (SEO-Analyse) statt.

## Ergebnisse und Key Messages

Die Umfrage erreichte alle Altersgruppen und Bildungsschichten. Am häufigsten sind Personen im Alter zwischen 30 und 79 Jahren in der Userbefragung vertreten. Rund 95 Prozent der Teilnehmer:innen gaben an, in Österreich zu wohnen. 48,9 Prozent der Befragten gaben als Geschlecht „weiblich“, 50,6 Prozent „männlich“ und 0,2 Prozent „divers“ an. Fast die Hälfte besucht die Website mehrmals pro Monat. Überwiegend wurde angegeben, dass die Website privat genutzt wird (87,5 %). Die befragten User:innen hatten unterschiedliche Ziele beim Besuch der Website. Zu den Top 3 zählten dabei: Wissen erweitern, Befunde und Fachbegriffe verstehen. Die Mehrheit der Befragten findet die Informationen auf der Website verständlich sowie nützlich und würde diese weiterempfehlen. Die Teilnehmer:innen hatten allgemein einen positiven Eindruck von der Website. Sie konnte besonders durch Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit punkten. Jedoch besteht der Wunsch nach mehr Innovation auf der Website.

Zu den Top 3 der Wünsche für weitere Inhalte des Gesundheitsportals zählten: Anlaufstellen (etwa Beratungsstellen, Kliniken), einfach formulierte Texte und Grafiken bzw. Bilder. Knapp mehr als die Hälfte der Befragten (55 %) wünschen sich zudem eine Onlinesuche nach Gesundheitsberufen sowie eine Sammlung geprüfter Gesundheits-Apps (53 %). Der Wunsch nach einer

ansprechend gestalteten Druckmöglichkeit wurde von 48 Prozent der Teilnehmer:innen geäußert. Auf die Frage nach mehr eHealth-Angeboten wurden am häufigsten genannt: Unterlagen für die Nachsorge bei Erkrankungen, zu Befunden passende Gesundheitsinformationen sowie für die Person verständliche Befunde. 18,9 Prozent würden Informationen der Website in weiteren Sprachen bevorzugen oder benötigen. Neben Englisch (20,2 %) wurde Türkisch (9,2 %), Kroatisch (8,6 %) sowie Serbisch (7,5 %) am häufigsten angegeben.

### **Schlussfolgerungen und Ausblick**

Die Ergebnisse der Userumfrage sollten in einen breiteren Kontext gebracht werden, der auch künftige strategische Ausrichtungen des Gesundheitsportals miteinschließt. In der Folge sollten konkrete Maßnahmen und Prioritäten abgeleitet werden, um das Angebot von [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) usergerecht weiterzuentwickeln und als Best-Practice-Modell eines nationalen Gesundheitsportals zu nutzen.

### **Schlüsselwörter**

[www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at), Gesundheitsportal, Userbefragung, Evaluation, Website

# Summary and Key Messages

## Background

The national health portal of Austria, [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at), offers citizens quality-assured health information as well as access to the electronic health record, ELGA, and the e-vaccination passport. Current developments such as ehealth strategy or health goal control offers chances and challenges for the health portal. This report intends to support future decisions for the client and publisher, the Federal Ministry of Social Affairs, Health, Care and Consumer Protection, focussing on the content of this website. In the center: a user survey via an online questionnaire.

## Methods

The evaluation of the website [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) was in the center of the project. In the development of the questionnaire for the online survey, first topic blocks were defined as basis for questionnaire – referring on standardised tools for instance. The questionnaire was pre-tested and optimized concerning comprehensibility. The survey was conducted online via LimeSurvey from June 3<sup>rd</sup>, 2024 to August 2<sup>nd</sup>, 2024. The information from 607 fully completed questionnaires was included in the data analysis. The data was analysed descriptively statistically and correlatively by using the „R“ programme. The information from free text fields of the questionnaire was analysed qualitatively, based on Mayring content analysis. An additional external SEO-analysis completed the project.

## Findings

The survey reached all age groups and levels of education. Most frequently represented are persons at the age between 30 and 79 years. About 95 percent of the participants indicated to live in Austria. 48.9 percent of the participants indicated their gender as „female“, 50.6 percent as „male“ und 0.2 percent as „diverse“. Nearly half of the participants visited the website several times a month. Private use of the website was predominantly reported (87.5 %). The surveyed users had different goals when visiting the website. The top three goals: expand knowledge, understanding health findings, understanding specialised terms.

The majority of the participants finds the information comprehensible as well as useful and would recommend the website. In general the users had a positive impression of the website, especially concerning credibility and reliability. Nevertheless there is a request of innovation of the website.

The top three of content requests: points of contact (e.g. counselling centers, hospitals), simply formulated texts and graphics or pictures. Slightly more than half of the participants (55 %) also wanted an online search for healthcare professionals as well as a collection of checked health apps (53 %). 48 percent expressed a wish for a attractively designed print option. To the question of more ehealth offers the most indicated requests were: documents for post-treatment care, health information consistent with health findings and for the person comprehensible health findings. 18.9 percent would prefer or need information in another language than German. Beside English (20.2 %) Turkish (9.2 %), Croatian (8.6 %) and Serbian (7.5 %) was stated most often among others.

## Conclusions

The results of the survey should be placed in a broader context, which includes also future strategic directions of the health portal. As a consequence concrete measures and priorities should be derived, to further develop the offer of [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) user-oriented and use it as a best practice model of a national health portal.

## Keywords

[www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at), health portal, user survey, evaluation, website

# Inhalt

Kurzfassung .....	III
Summary and Key Messages.....	V
Abbildungen .....	VIII
Tabellen.....	IX
Abkürzungen.....	X
1 Hintergrund.....	1
2 Methodik der Userbefragung .....	2
2.1 Entwicklung des Fragebogens .....	2
2.2 Durchführung der Befragung.....	3
2.3 Datenanalyse.....	4
2.4 Limitierungen.....	4
3 Ergebnisse der Befragung .....	6
3.1 Deskriptive Auswertungen .....	6
3.2 Korrelative Auswertungen .....	24
3.3 Qualitative Auswertung der Freitexte .....	26
3.4 Interpretation und Diskussion der Ergebnisse .....	26
4 Ergänzende SEO-Analyse und weitere Analysemöglichkeiten .....	30
4.1 Ergänzende SEO-Analyse.....	30
4.2 Möglichkeiten einer vertiefenden Web-Analyse mittels Matomo .....	30
5 Key Messages .....	32
6 Schlussfolgerungen.....	33
Literatur.....	34
Anhang 1 .....	36
Anhang 2 .....	40
Anhang 3 .....	44

# Abbildungen

Abbildung 1: Frage 1: Wie häufig besuchen Sie die Website www.gesundheit.gv.at?.....	7
Abbildung 2: Frage 2: Für welche Gelegenheiten nutzen Sie die Website? .....	8
Abbildung 3: Frage 3a: Meine Ziele auf dieser Website.....	9
Abbildung 4: Frage 3b: Die Informationen dieser Website sind hilfreich, um... ..	10
Abbildung 5: Frage 4: Ich habe alle Informationen gefunden, die ich gesucht habe.....	11
Abbildung 6: Frage 5: Die Informationen sind verständlich. ....	12
Abbildung 7: Frage 6: Die Informationen sind nützlich. ....	13
Abbildung 8: Frage 7: Die Informationen sind ausreichend. ....	14
Abbildung 9: Frage 8: Wie ist Ihr Eindruck von dieser Website?.....	15
Abbildung 10: Frage 9: Auf dieser Website wünsche ich mir mehr ... ..	16
Abbildung 11: Frage 10: Diese Website braucht außerdem .....	17
Abbildung 12: Frage 11: Welche eHealth-Services sollen zukünftig über www.gesundheit.gv.at zur Verfügung stehen?.....	18
Abbildung 13: Frage 12: Ich werde die Website weiterempfehlen. ....	19
Abbildung 14: Frage 15: Alter in Jahren.....	20
Abbildung 15: Frage 16: Was ist Ihre HÖCHSTE erfolgreich abgeschlossene Ausbildung bzw. Ihr höchster Abschluss?.....	21
Abbildung 16: Frage 18: Wohnsitz-Bundesland .....	22
Abbildung 17: Frage 20b: Welche der folgenden Sprachen würden Sie bevorzugen/benötigen?.....	23
Abbildung 18: Wortwolke Freitext .....	26
Abbildung 19: Frage 14: Geschlecht.....	40
Abbildung 20: Frage 17: In welchem Land wohnen Sie?.....	41
Abbildung 21: Frage 19: Sind Sie im Gesundheitswesen tätig?.....	42
Abbildung 22: Frage 20a: Diese Website gibt es derzeit vorwiegend auf Deutsch. Ich würde die Informationen in anderen Sprachen bevorzugen/benötigen.....	43

# Tabellen

Tabelle 1: Key Messages..... 32

# Abkürzungen

AHS	allgemeinbildende höhere Schule
Anm.	Anmerkung
BHS	berufsbildende höhere Schule
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BZgA	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
e	elektronisch
ELGA	elektronische Gesundheitsakte
et al.	et alii
etc.	et cetera
ev.	eventuell
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
HLS	Health Literacy Population Survey
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
inkl.	inklusive
ISCED	Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens, englisch: International Standard Classification of Education
KI	künstliche Intelligenz
LGBTIQ+	lesbian, gay, bisexual, trans, inter* und queer. Das Plus (+) signalisiert, dass auch weitere sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten eingeschlossen sind.
n	Anzahl der Beobachtungen
NA	nicht angegeben
Nr.	Nummer
ÖKUSS	Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe
ÖPGK	Österreichische Plattform für Gesundheitskompetenz
SDG	Sustainable Development Goals, deutsch: nachhaltige Entwicklungsziele
SEO	Suchmaschinenoptimierung, englisch: search engine optimization
u. a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

# 1 Hintergrund

Das Gesundheitsportal [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) bietet Bürgerinnen und Bürgern qualitätsgesicherte Informationen zum Thema Gesundheit sowie einen Zugang zur elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) und zum e-Impfpass. Das Gesundheitsportal ist zudem eine Maßnahme im Gesundheitsziel 3 der Gesundheitsziele Österreich „Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“ (BMGF 2017). In diesem Kontext wurde das inhaltliche Angebot im Laufe der Jahre von der Portalredaktion in Abstimmung mit dem Auftraggeber sowie Herausgeber Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ausgebaut und qualitativ weiterentwickelt.

Aktuelle Entwicklungen wie die eHealth-Strategie (BMSGPK 2024) und im Bereich „Gute Gesundheitsinformation“ (ÖPGK 2024), Trends im Bereich moderner Kommunikationskanäle wie Social Media sowie Konkurrenzbedingungen im Bereich Onlinegesundheitsinformationen bergen für das Gesundheitsportal Chancen sowie Herausforderungen.

Der vorliegende Bericht soll dem Auftraggeber Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige, vor allem inhaltliche, Ausrichtung des Gesundheitsportals bieten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Interessen, Erwartungen und Bedarfe der Nutzer:innen bzw. Zielgruppen des Gesundheitsportals. Zur Zielgruppe zählt allgemein die österreichische Bevölkerung. Es finden sich jedoch auch zielgruppenspezifische Angebote auf der Website wie etwa das Suizidpräventionsportal.

Zur methodischen Ausrichtung sowie Fokussierung der Projektinhalte wurde ein Projektkonzept erstellt. Auf diesem bauten die Projektarbeiten sowie die Durchführung der Userbefragung auf (Ramssl-Sauer/Santner 2024). Die Umsetzung des Projekts Userbefragung zum Gesundheitsportal erfolgte durch Mitarbeiter:innen der Abteilung Gesundheitsportal in Kooperation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Qualitätsmessung und Patientenbefragung der Gesundheit Österreich GmbH.

## 2 Methodik der Userbefragung

Um möglichst viele User:innen in die Befragung einzuschließen, wurde die Erhebung als quantitative Onlineumfrage konzipiert und durchgeführt. Nachfolgend werden die Details zur Entwicklung des Fragebogens, zur Durchführung und Auswertung der Befragung sowie zu den Limitationen erörtert.

### 2.1 Entwicklung des Fragebogens

#### Themenblöcke

In einem ersten Schritt wurden Themenblöcke herausgearbeitet, die als Basis für eine effiziente und evidenzbasierte Gestaltung des Fragebogens dienten. Zur Orientierung für die Erarbeitung der Themenblöcke sowie Fragstellungen der Userbefragung wurden folgende standardisierte Tools herangezogen:

- „Web-CLIC zur Erfassung von Website-Inhalten“ (Thielsch/Hirschfeld 2019)
- „Toolbox zur kontinuierlichen Website-Evaluation und Qualitätssicherung“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Deutschland (BZgA) (Thielsch 2017)

Aus diesen wurden wesentliche Anhaltspunkte für die Themenblöcke und Fragestellungen für die Umfrage identifiziert. Unter Beachtung der Struktur und des Auftrags des Gesundheitsportals sowie aufbauend auf den Erfahrungen der Portalredaktion und eines Abgleichs mit dem für Userstatistiken verwendeten Matomo-Statistik-Tool (siehe Kapitel 4.2) wurden in der Folge Themenblöcke festgelegt. Diese bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung der für die Befragung maßgeschneiderten Fragen. Ziel war, den Fragebogen so zu konzipieren, dass alle Fragen in maximal 15 Minuten beantwortet werden konnten.

#### Fragebogen

Der entwickelte Fragebogen beinhaltet standardisierte geschlossene Fragen, d. h. den Befragten wurden mit den Fragen auch Antwortmöglichkeiten vorgelegt. Zusätzlich standen in Summe vier Freitextfelder zur Verfügung.

Es wurden Fragen zu folgenden Themenblöcken formuliert:

- Handlungs- und Nutzungsintentionen der User:innen
- Informationsqualität/Anwenderfreundlichkeit des Gesundheitsportals
- Gesamteindruck und Wünsche der User:innen
- Wünsche der User:innen an eHealth-Services
- Sozialdaten (Angaben zur Person)

Als Antwortkategorie wurde neben Aufzählungen auch eine vierstufige Likert-Skala mit den Ausprägungen „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“ verwendet. Zusätzlich kam bei einer Frage ein semantisches Differential zur Anwendung. Bei diesem wurde der persönliche Eindruck von der Website anhand von gegensätzlichen Wortpaaren (z. B. innovativ – veraltet) abgefragt. Dies

bietet die Möglichkeit, einen facettenreichen Gesamteindruck von [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) zu erhalten. Der Fragebogen ist dem Anhang 1 zu entnehmen.

### Pre-Testing des Fragebogens

Der ausgearbeitete Fragebogen wurde zwecks Qualitätssicherung einem Pre-Testing mittels kognitiver Interviews (vgl. Balza et al. 2022) unterzogen. Dabei wurden insgesamt vier kognitive Interviews geführt. Es wurde dabei bedacht, möglichst Personen unterschiedlichen Alters bzw. Geschlechts und Bildungsniveaus zu interviewen. Die Rekrutierung der Teilnehmer:innen für kognitive Interviews erfolgte über den hausinternen Verteiler der Gesundheit Österreich GmbH sowie über die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS). Ein Interview erfolgte face to face, drei Interviews erfolgten online. Nach den vier Interviews konnte der Schluss gezogen werden, dass eine Sättigung des Pretests vorlag.

Die zu Interviewenden wurden angewiesen, jede einzelne Frage zu lesen. Anschließend erfolgte ein auf die jeweilige Frage abgestimmtes Probing.<sup>1</sup> Die Probing-Fragen stellten gemeinsam mit den Fragen des Fragebogens den Interviewleitfaden für die Pretests dar. Die Ergebnisse wurden protokolliert und anonymisiert. Zugang zu nicht verschlüsselten personenbezogenen Daten (unterschiedlichen Einverständniserklärungen) haben nur ausgewählte Projektmitarbeiter:innen der GÖG oder von ihnen beauftragte Personen, die einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

Mithilfe der kognitiven Interviews sollte festgestellt werden, ob die Formulierungen des Fragebogens klar und verständlich sind. Zudem wurde geprüft, ob die Struktur des Fragebogens eindeutig und schlüssig ist. Ziel der kognitiven Interviews war zudem die Überprüfung, ob mit der jeweiligen Frage der tatsächlich gewünschte Inhalt erfragt wird. Die Ergebnisse des Pretests wurden anonymisiert zusammengefasst und im Projektteam diskutiert. Anschließend wurde der Fragebogen im Sinne einer optimalen Verständlichkeit und Zielführung adaptiert.

## 2.2 Durchführung der Befragung

Die Userumfrage wurde mittels des Programms LimeSurvey durchgeführt. LimeSurvey ist eine freie Onlineumfrage-Software und verfügt über ein Vorlagensystem. Dieses beinhaltet verschiedene Fragetypen. Die LimeSurvey-Software ermöglicht, praxisorientiert Onlineumfragen zu entwickeln, gegebenenfalls zu veröffentlichen sowie deren Ergebnisse in einer Datenbank zu erfassen.

Die Teilnahme an der Umfrage war mittels eines Links auf einer Umfragewebsite zugänglich. Dieser Link wurde über den Gesundheitsportal-Newsletter an ungefähr 18.000 Abonentinnen und Abonnenten ausgesandt. Es erfolgten in den nächsten Newslettern auch zwei Reminder dazu. Zusätzlich wurde der Link auf die Startseite des Gesundheitsportals gestellt und über den LinkedIn-Account der GÖG sowie die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS) verteilt.

---

<sup>1</sup> Probing hilft als Technik des Nachfragens, die Items auf Verständlichkeit zu prüfen und erfolgte in Form von Verständnisfragen.

Die LimeSurvey-Instanz der GÖG läuft im Rechenzentrum auf ihrer eigenen Infrastruktur. Es wird keine „Cloud“-Installation verwendet. Die erfassten Daten der Umfrage liegen daher nicht auf Servern eines LimeSurvey-Hosters und sind somit nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GÖG zugänglich, um ein über die DSGVO hinaus gehendes Datenschutzniveau zu gewährleisten. Die Ergebnisse wurden exportiert und in anderen Anwendungen weiterverarbeitet. Die Umfrage war für Personen ab 14 Jahren offen. Die teilnehmenden Personen mussten bestätigen, dass sie an der Umfrage teilnehmen möchten und verstanden haben, dass die anonymen Daten in zusammengefasster Form durch die Gesundheit Österreich GmbH ausgewertet und in einem Ergebnisbericht veröffentlicht werden. Zudem stimmten sie der Verwendung von Cookies zu. Die Teilnehmenden wurden auch darauf hingewiesen, dass sie ihren Browser so einrichten können, dass er sie über das Setzen von Cookies informiert und sie dies nur im Einzelfall erlauben können. Sie wurden zudem auf die Datenschutzerklärung von [www.gesundheit.gv.at](https://www.gesundheit.gv.at/ueber-uns/qualitaetskriterien/datenschutzerklaerung.html) hingewiesen: <https://www.gesundheit.gv.at/ueber-uns/qualitaetskriterien/datenschutzerklaerung.html>.

Die Befragung war vom 3. Juni 2024 bis zum 2. August 2024 offen. In dieser Zeit konnten interessierte Personen an der Erhebung teilnehmen. Insgesamt wurden 882 Fragebögen ausgefüllt, 607 davon vollständig.

## 2.3 Datenanalyse

Daten wurden mit dem Programm „R“ (R Core Team 2024) deskriptiv statistisch und korrelativ ausgewertet. R ist eine Open-Source-Software-Umgebung und eine Programmiersprache für Datenaufbereitung, statistische Datenanalyse und grafische Darstellung von Daten. Im vorliegenden Bericht wurde auf sogenannte Spearman-Rangkorrelationen<sup>2</sup> zurückgegriffen, um den Zusammenhang zwischen rangskalierten (ordinalen) Variablen zu untersuchen. Außerdem wurden Chi-Quadrat-Tests angewandt, um den Zusammenhang zweier Kategorialen zu überprüfen.<sup>3</sup>

Die Antworten in den Freitextfeldern wurden qualitativ, angelehnt an eine „zusammenfassende Inhaltsanalyse nach Mayring“ (Schneijderberg et al. 2024), ausgewertet. Dabei wurden Kategorien gebildet und es wurde die Quantität der zugeordneten Antworten dargestellt. Zudem wurden die Anregungen der User:innen zusammengefasst. Das Item zu den weiteren gewünschten Sprachen wurde aufgrund von wenigen Rückmeldungen vereinfacht zusammengefasst.

## 2.4 Limitierungen

Zu den Limitierungen der vorliegenden Umfrage zählen folgende Punkte:

- Die Hauptadressatinnen und -adressaten waren die Leser:innen des Newsletters des Gesundheitsportals. So sollten Informationen von Stammleserinnen und Stammlesern, die das Gesundheitsportal gut kennen, gewonnen werden. Es ist somit bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern davon auszugehen, dass sie gute Kenntnis von der Website haben. Dennoch konnten auch neue User:innen über die Platzierung des Links zur Onlinebefragung auf

---

<sup>2</sup> Das Ergebnis dieser Korrelationen ist eine Zahl zwischen  $-1$  und  $+1$ . Ein negativer Wert zeigt einen negativen Zusammenhang an (je mehr, desto weniger), ein positiver Wert zeigt einen positiven Zusammenhang an (je mehr, desto mehr). Eine signifikante Korrelation liegt vor, wenn das Signifikanzniveau von  $p = 0,05$  unterschritten wird.

<sup>3</sup> Ein signifikantes Ergebnis liegt vor, wenn das Signifikanzniveau von  $p = 0,05$  unterschritten wird.

der Startseite und über das Verteilen des Links über ÖKUSS sowie LinkedIn adressiert werden.

- Das Weiterleiten des Umfragelinks im ÖKUSS-Netzwerk legte einen weiteren Schwerpunkt auf Menschen mit Erkrankungen und Selbsthilfe. Das bedeutet, dass diese Zielgruppe überproportional vertreten sein könnte.
- Die Umfrage wurde ausschließlich in deutscher Sprache angeboten (analog zu den meisten Inhalten des Gesundheitsportals).
- Die Umfrage wurde als Onlinebefragung durchgeführt und richtete sich somit an Personen, welche online aktiv bzw. internetaffin sind. Jene Menschen, die keinen Zugang zum Internet haben bzw. in dem Bereich keine oder wenige Kompetenzen besitzen, konnten daher an der Befragung nicht teilnehmen.
- Da der Link der Befragung öffentlich zugänglich war bzw. über große Newsletter-Verteiler ausgesandt wurde, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Befragung von einzelnen Personen über verschiedene Endgeräte mehrfach ausgefüllt wurde.

## 3 Ergebnisse der Befragung

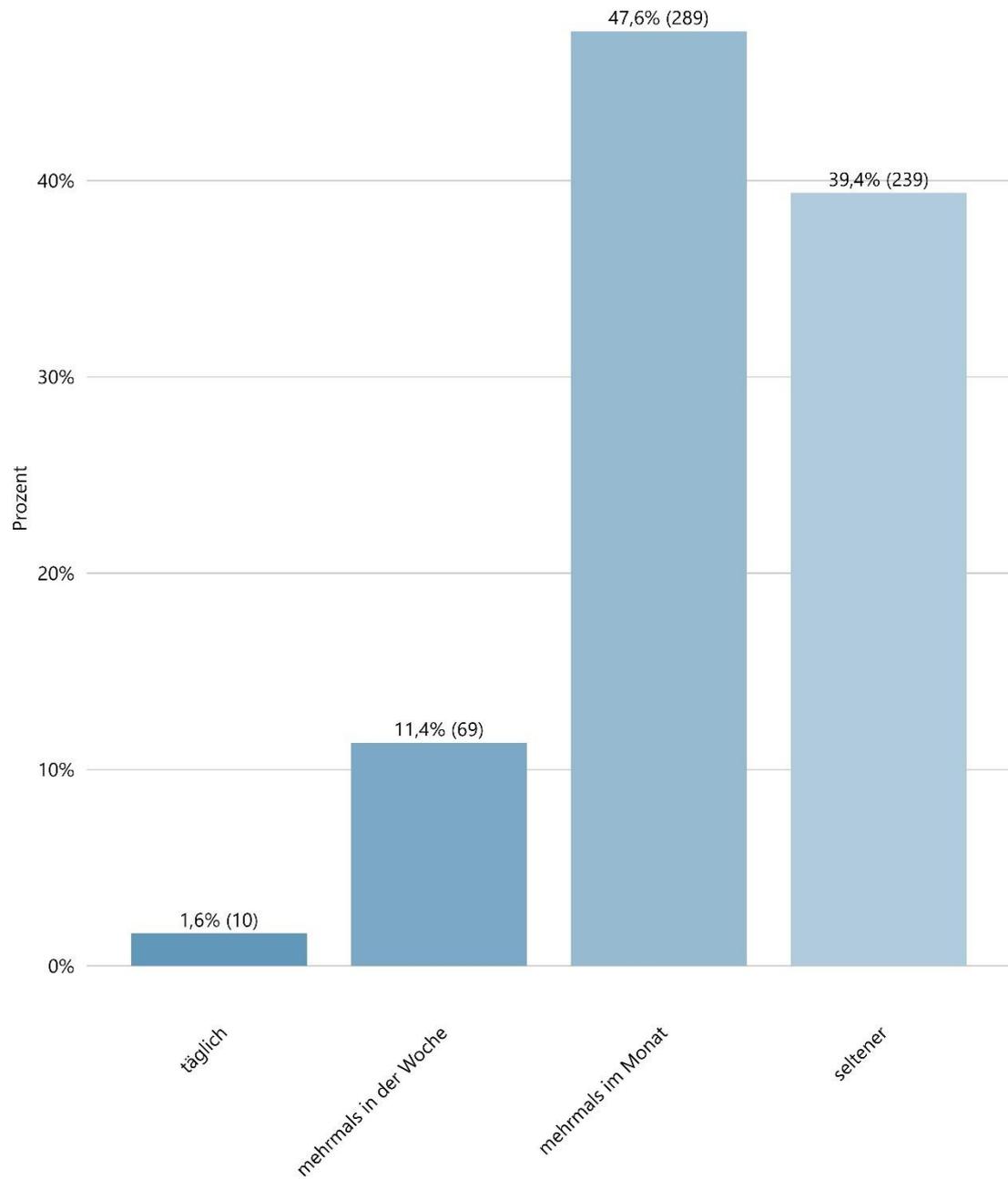
Die Ergebnisse der Befragung sind nachfolgend in drei verschiedene Auswertungskategorien unterteilt:

- **deskriptive/beschreibende Auswertungen:** Diese sind in Kapitel 3.1 grafisch bzw. beschreibend sowie ergänzend in Anhang 2 dargestellt.
- **korrelative Auswertungen:** Diese sind in Kapitel 3.2 nach Bereichen unterteilt und beschreiben jene Ergebnisse, bei denen signifikante Korrelationen/Zusammenhänge erkannt wurden.
- **qualitative Auswertungen der Freitexte:** Die Auswertung der Freitextfelder erfolgte tabellarisch. Pro Freitext werden die Antworten in Kategorien nach Häufigkeit gereiht angeführt. Zusätzlich wurden die Kernaussagen der Freitexte zusammengefasst. Die Ergebnisse sind in Kapitel 3.3 sowie in Anhang 3 angeführt.

### 3.1 Deskriptive Auswertungen

Nachfolgend wird ein großer Teil der deskriptiven/beschreibenden Auswertungen des Fragebogens (siehe Anhang 1) grafisch dargestellt. Einzelne grafisch weniger relevante Ergebnisse werden kurz beschrieben und sind grafisch in Anhang 2 zu finden.

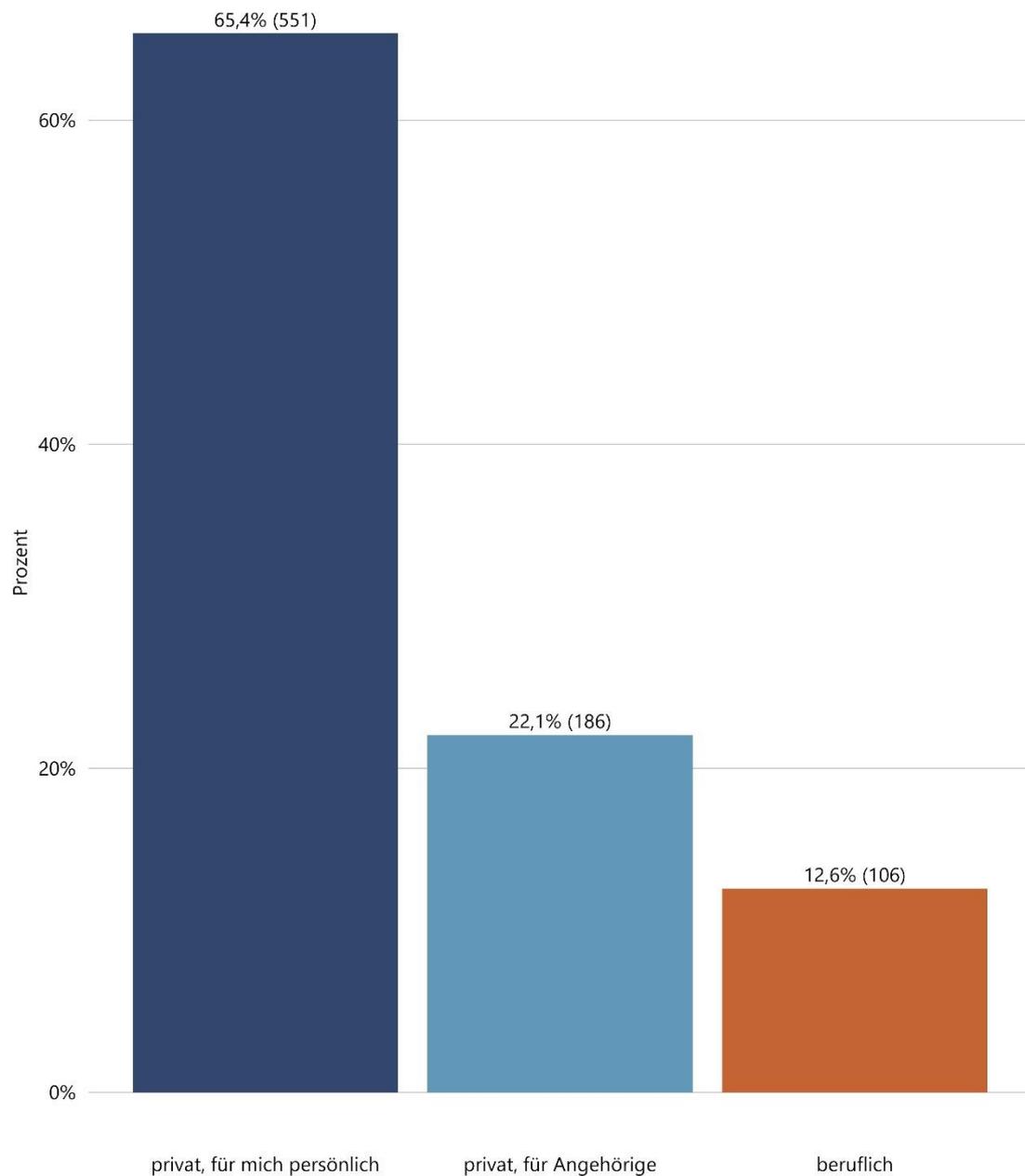
Abbildung 1: Frage 1: Wie häufig besuchen Sie die Website [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at)?



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

Abbildung 2: Frage 2: Für welche Gelegenheiten nutzen Sie die Website?

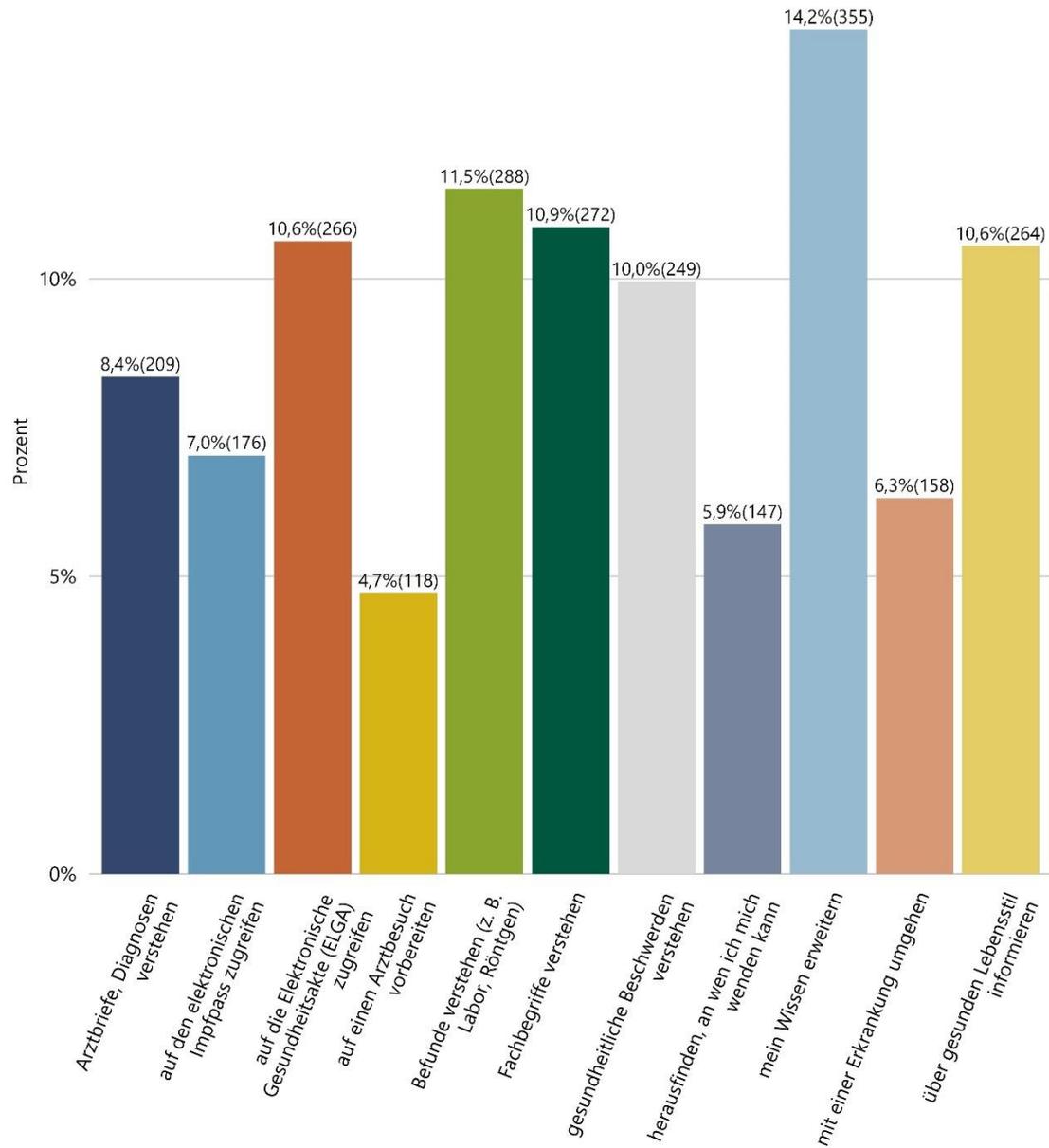


Mehrfachangaben möglich

Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 843.

Quelle: GÖG

Abbildung 3: Frage 3a: Meine Ziele auf dieser Website

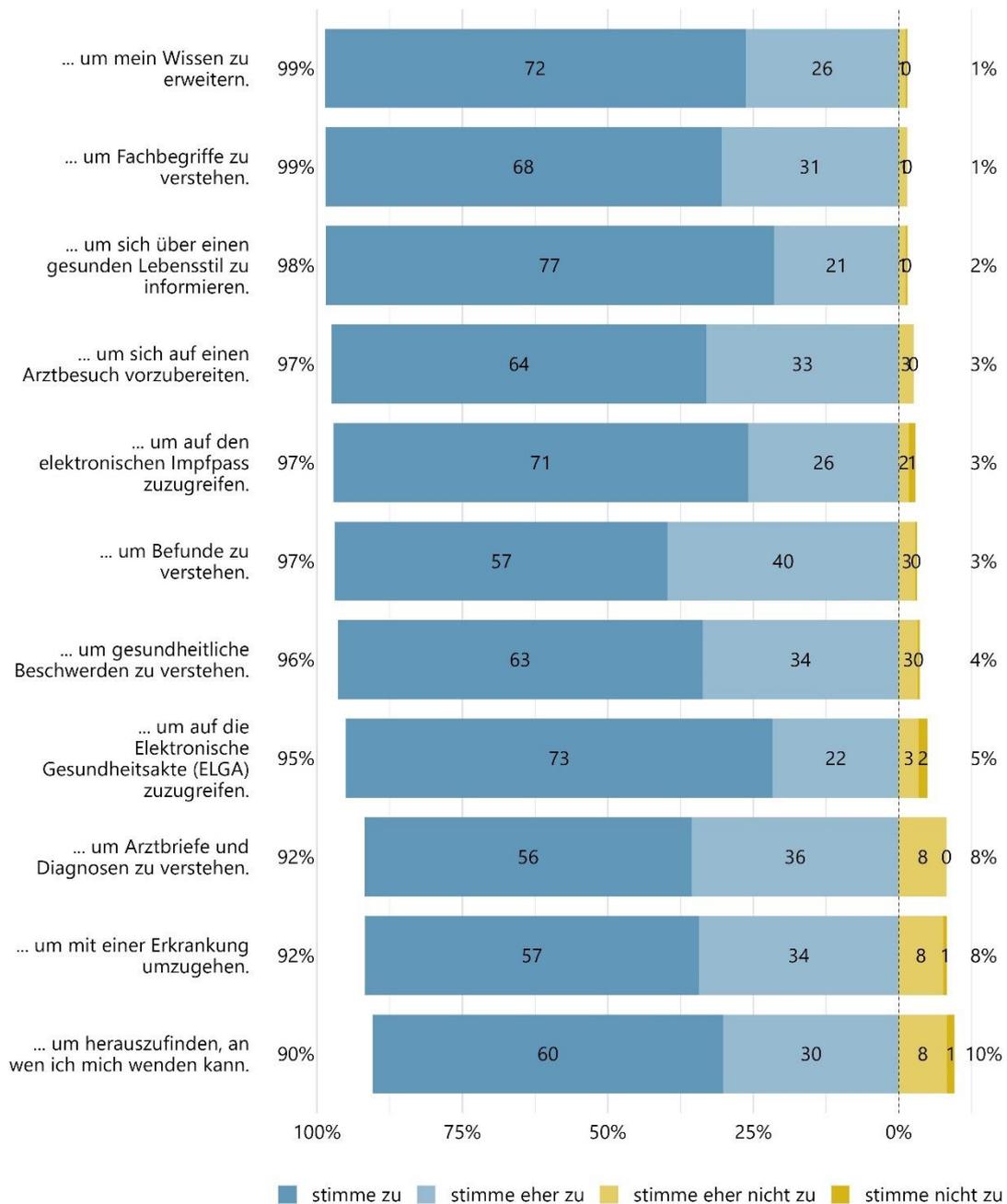


Mehrfachangaben möglich

Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 2.502.

Quelle: GÖG

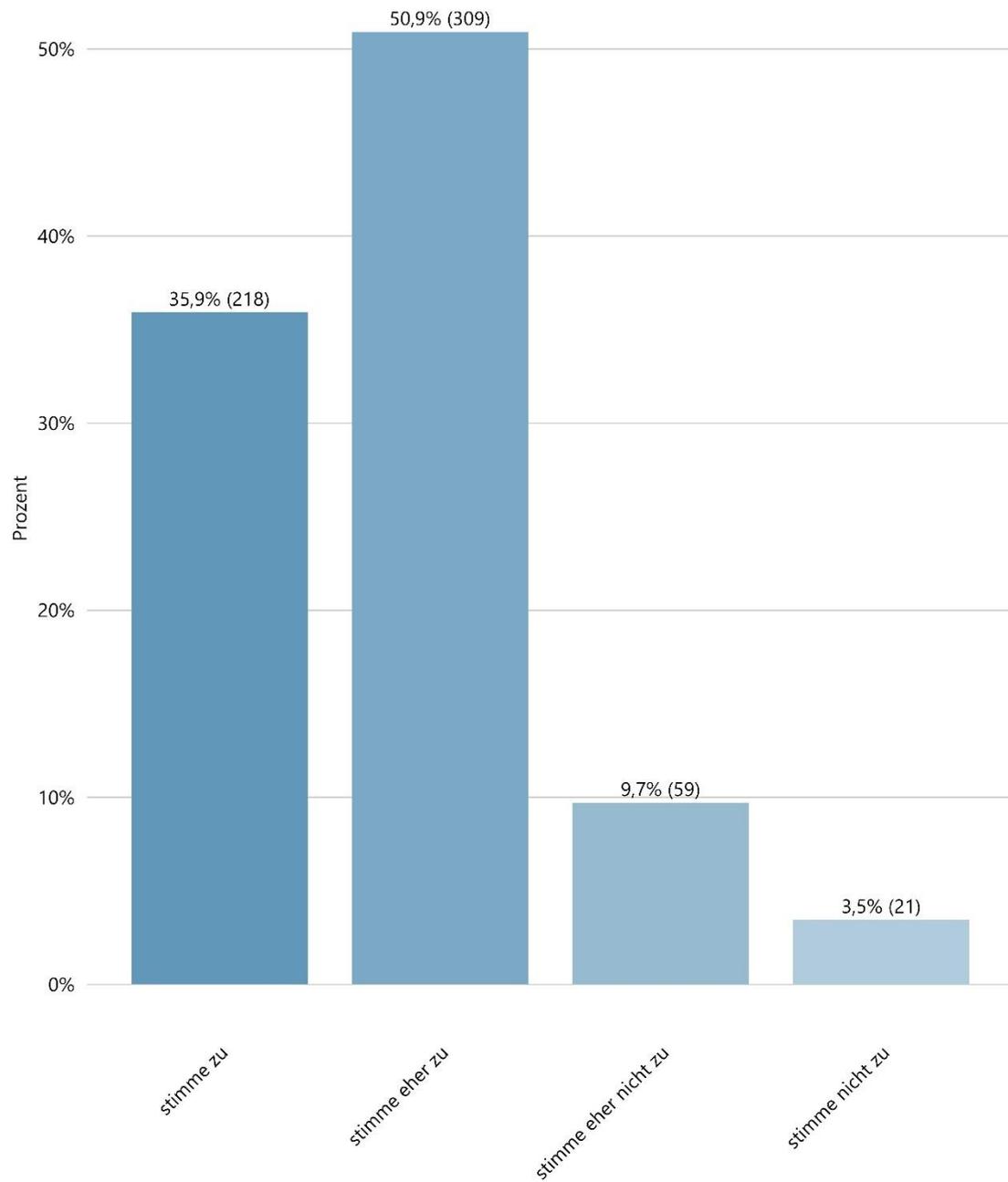
Abbildung 4: Frage 3b: Die Informationen dieser Website sind hilfreich, um...



Anm.: In den farbigen Balken sind die Prozentpunkte angeführt; ist keine Zahl angeführt, liegt sie unter 1.

Quelle: GÖG

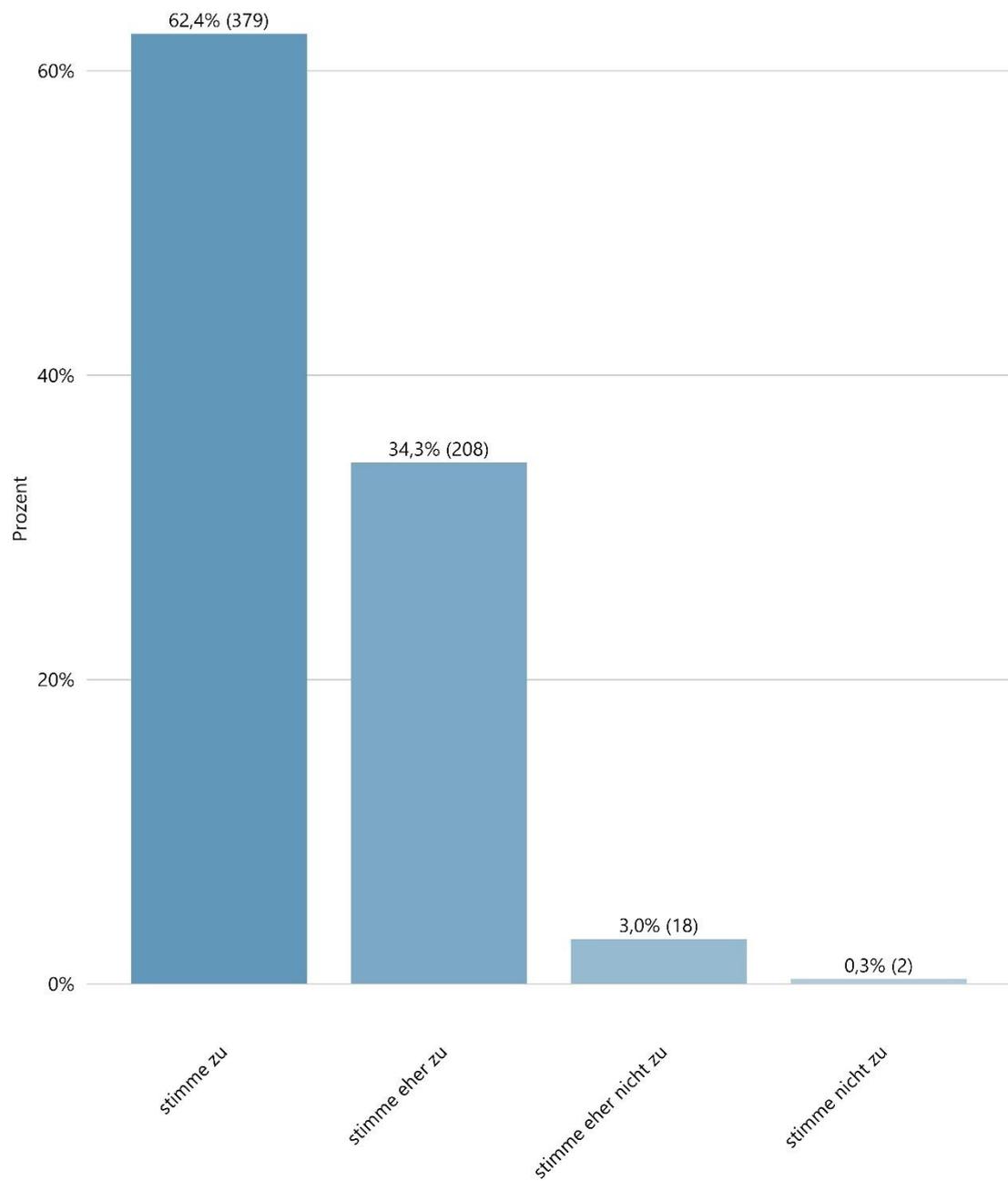
Abbildung 5: Frage 4: Ich habe alle Informationen gefunden, die ich gesucht habe.



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

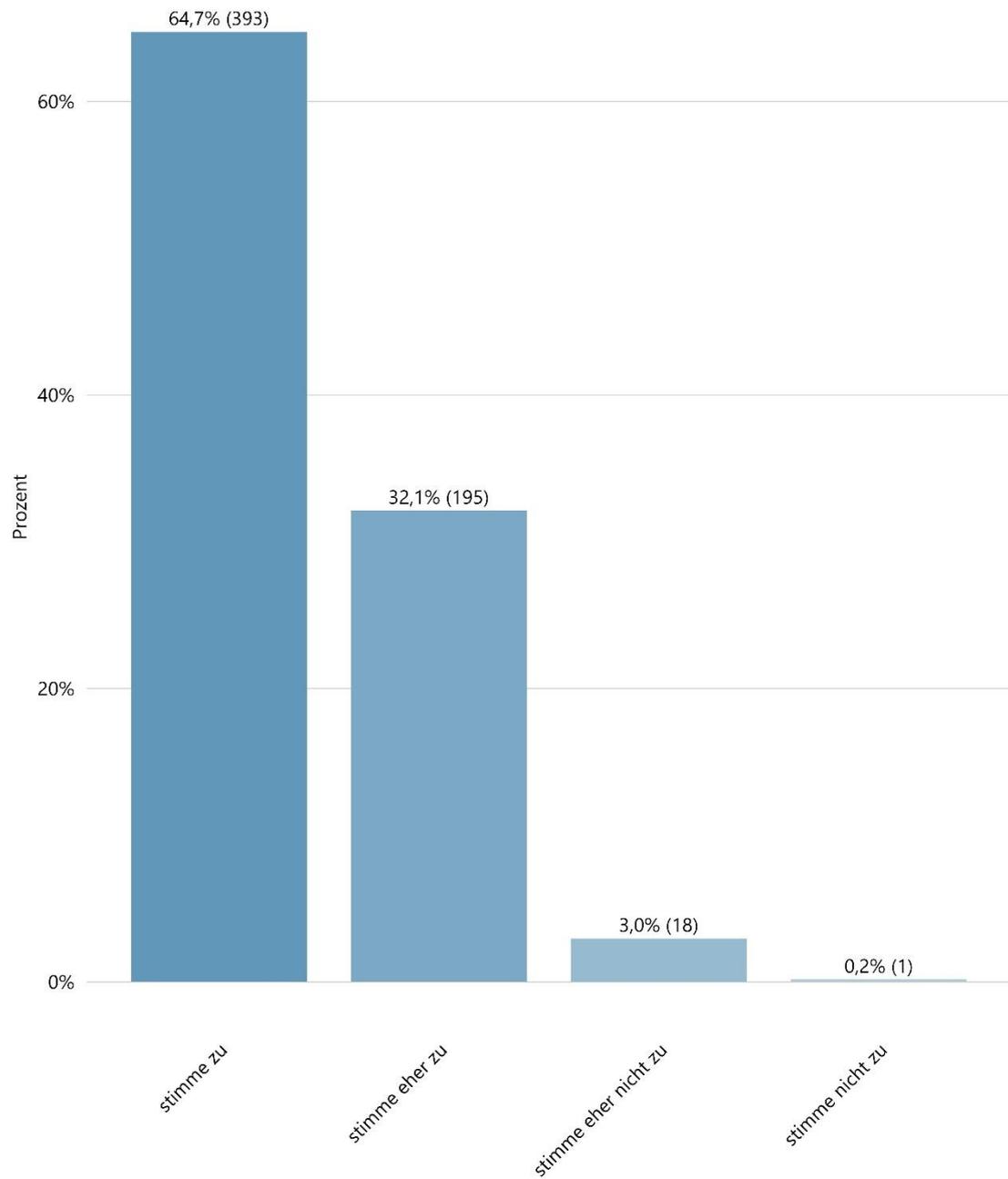
Abbildung 6: Frage 5: Die Informationen sind verständlich.



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

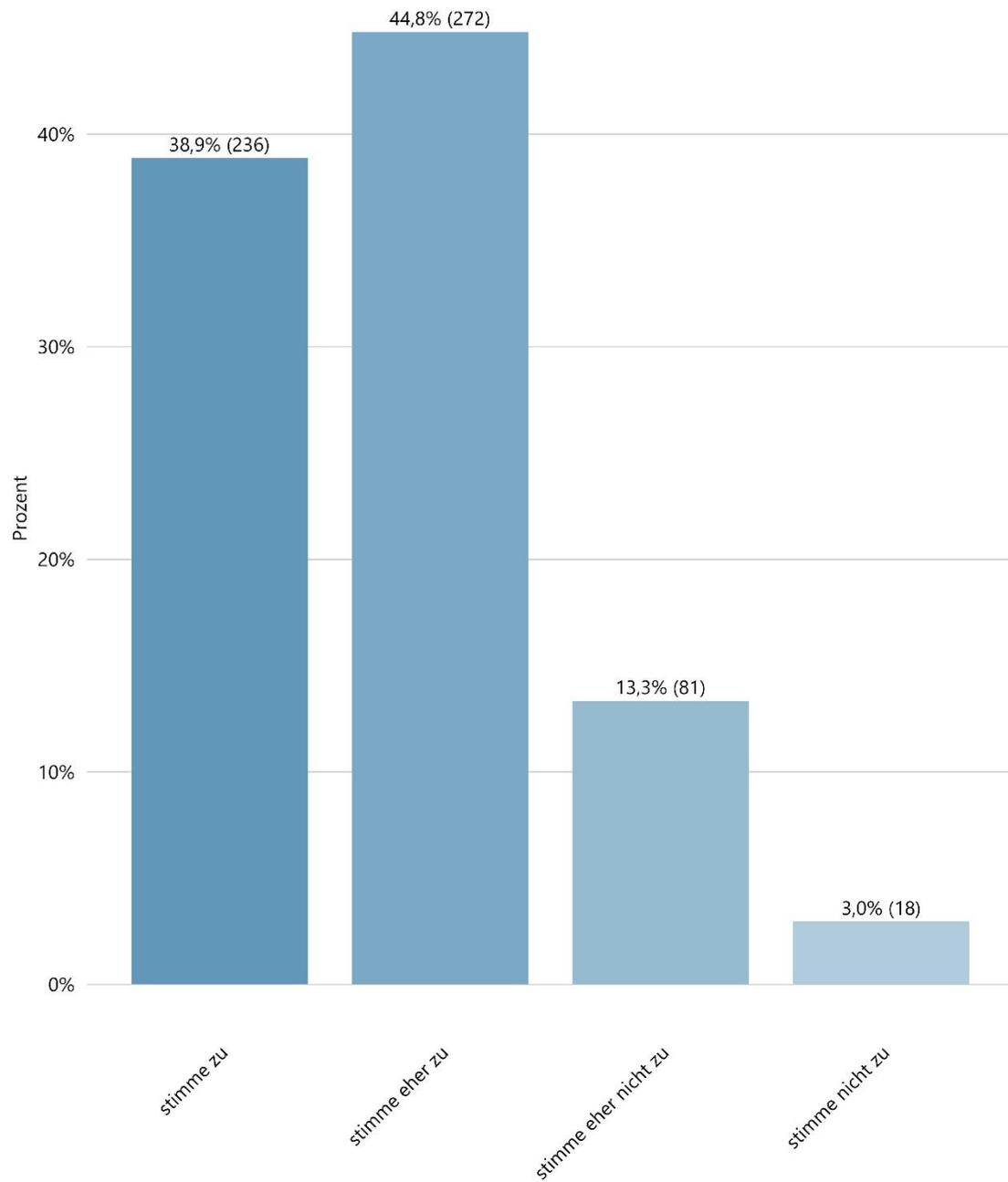
Abbildung 7: Frage 6: Die Informationen sind nützlich.



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

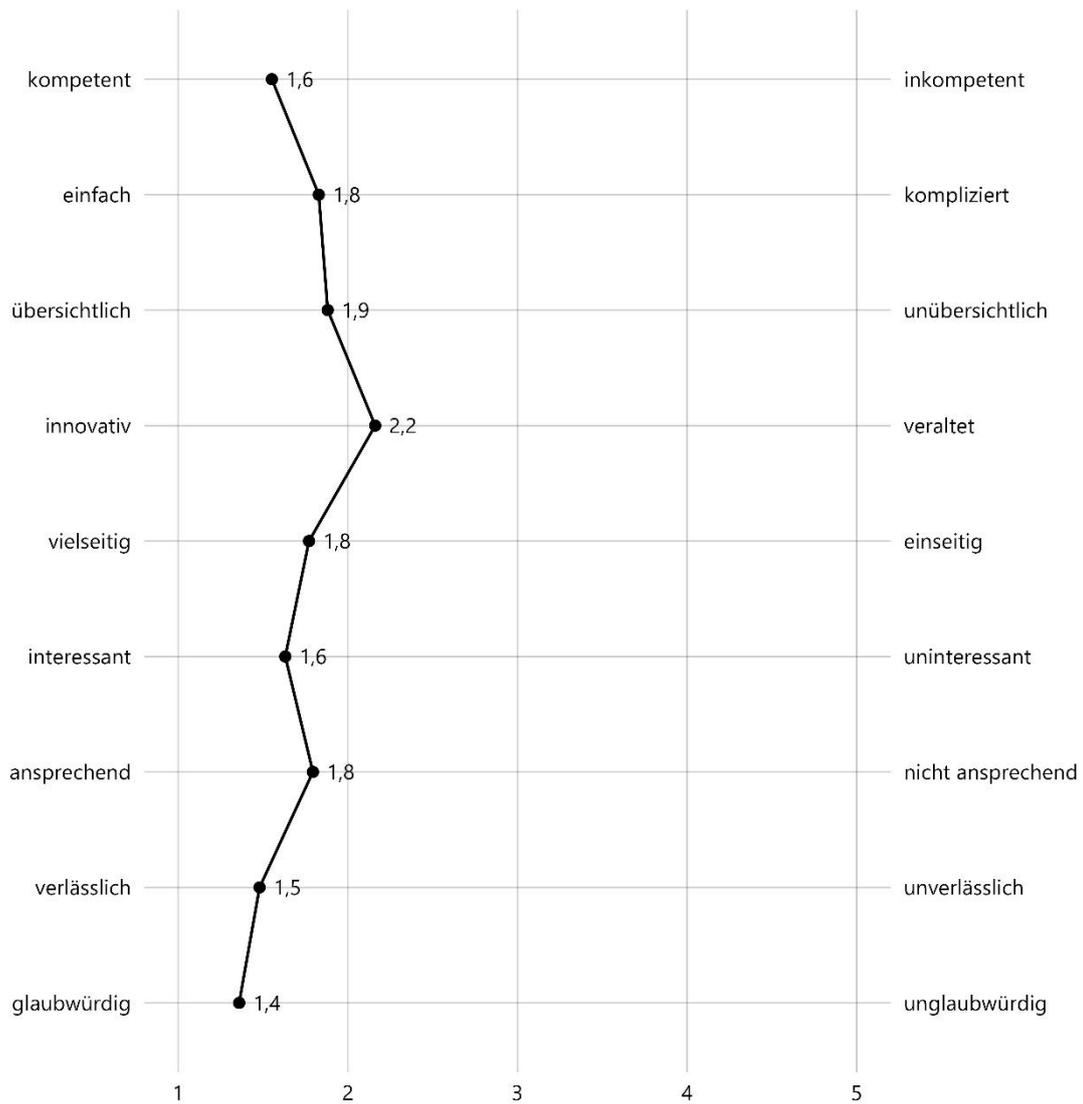
Abbildung 8: Frage 7: Die Informationen sind ausreichend.



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

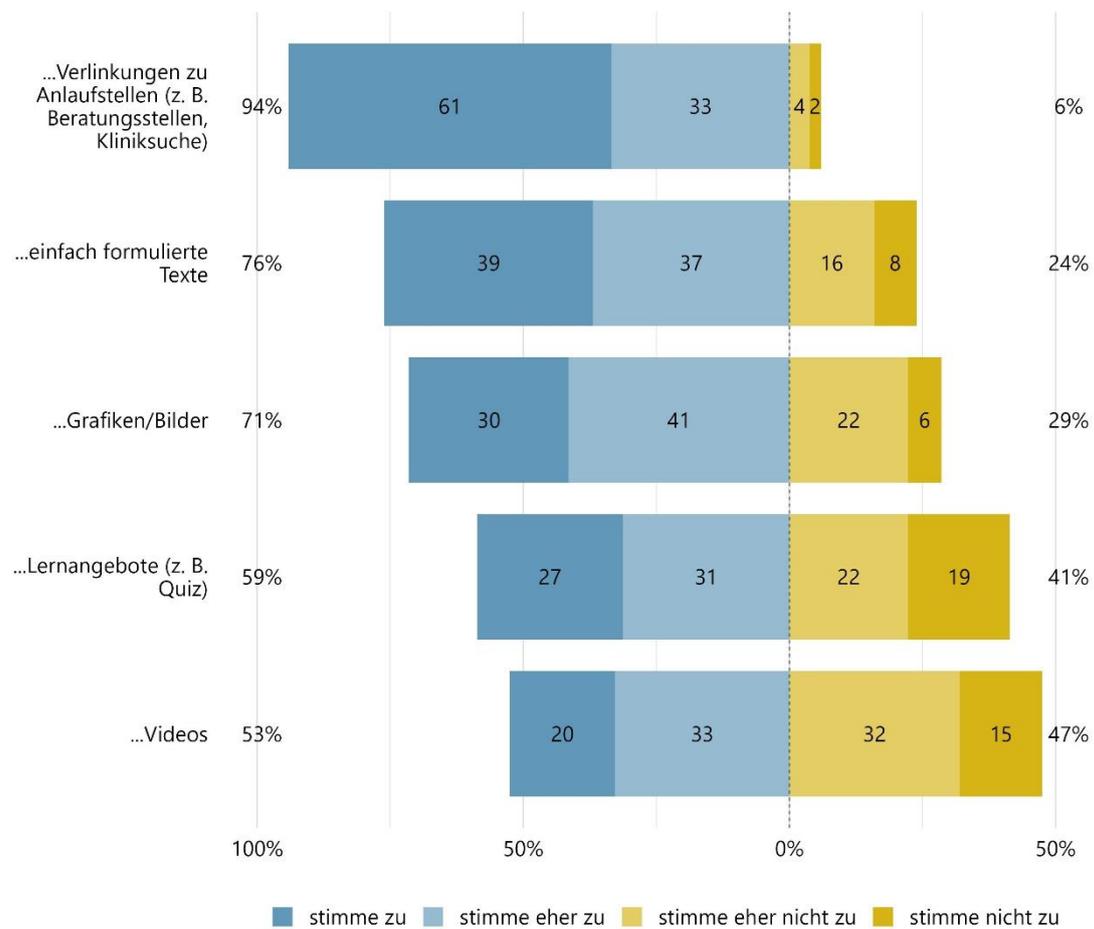
Abbildung 9: Frage 8: Wie ist Ihr Eindruck von dieser Website?



Anm.: Semantisches Differential – die Teilnehmenden stufen ihren Eindruck anhand gegensätzlicher Wortpaare ein (Beispiel: „sehr kompetent“ liegt ganz links, „sehr inkompetent“ ganz rechts in der Grafik).

Quelle: GÖG

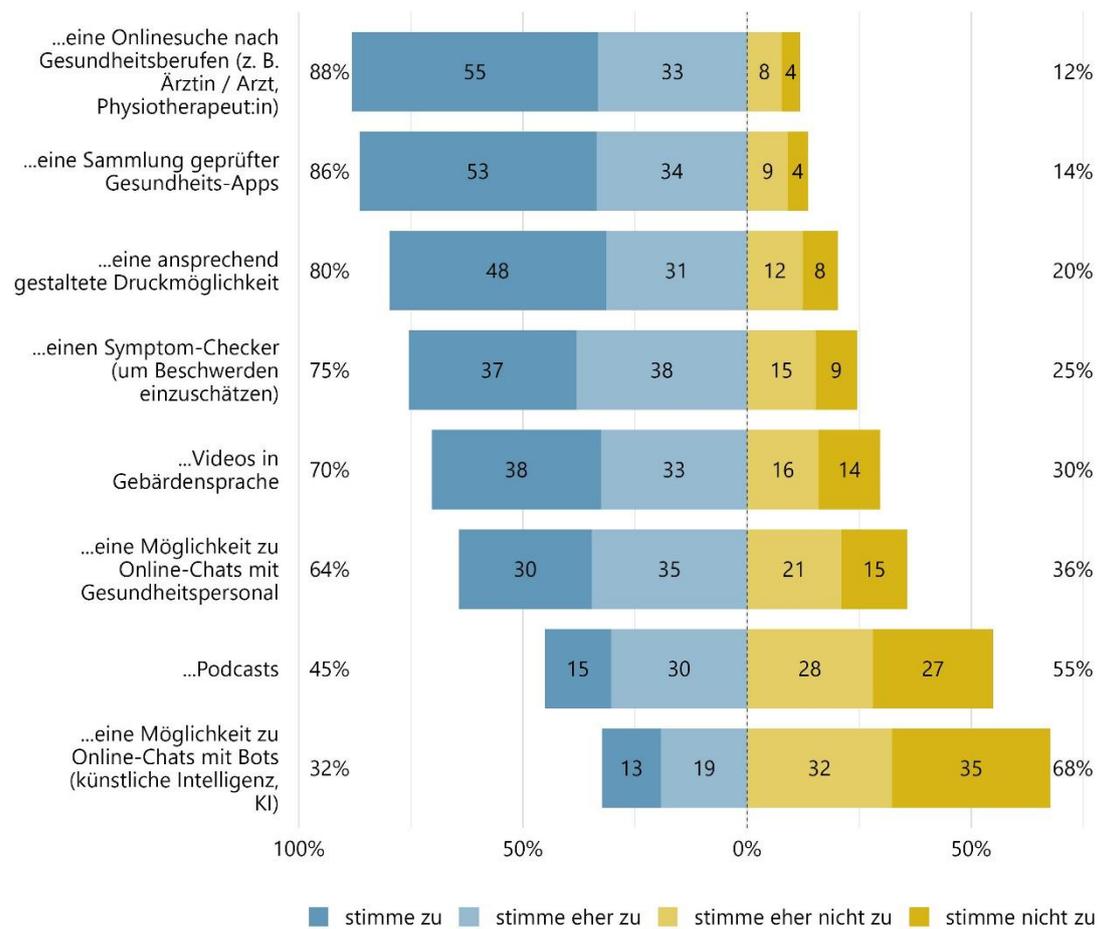
Abbildung 10: Frage 9: Auf dieser Website wünsche ich mir mehr ...



Anm.: Angabe der Prozentwerte jeweils im farbigen Balken

Quelle: GÖG

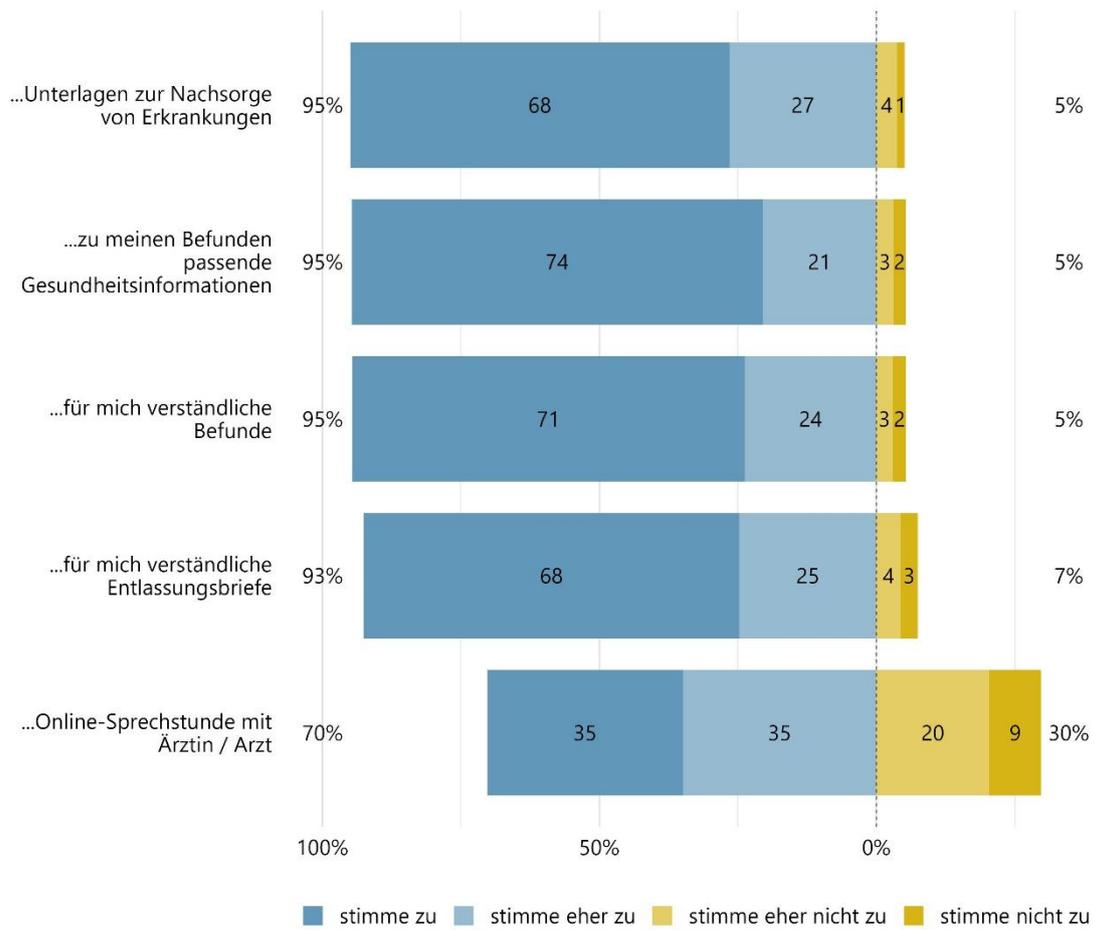
Abbildung 11: Frage 10: Diese Website braucht außerdem ...



Anm.: Angabe der Prozentwerte jeweils im farbigen Balken

Quelle: GÖG

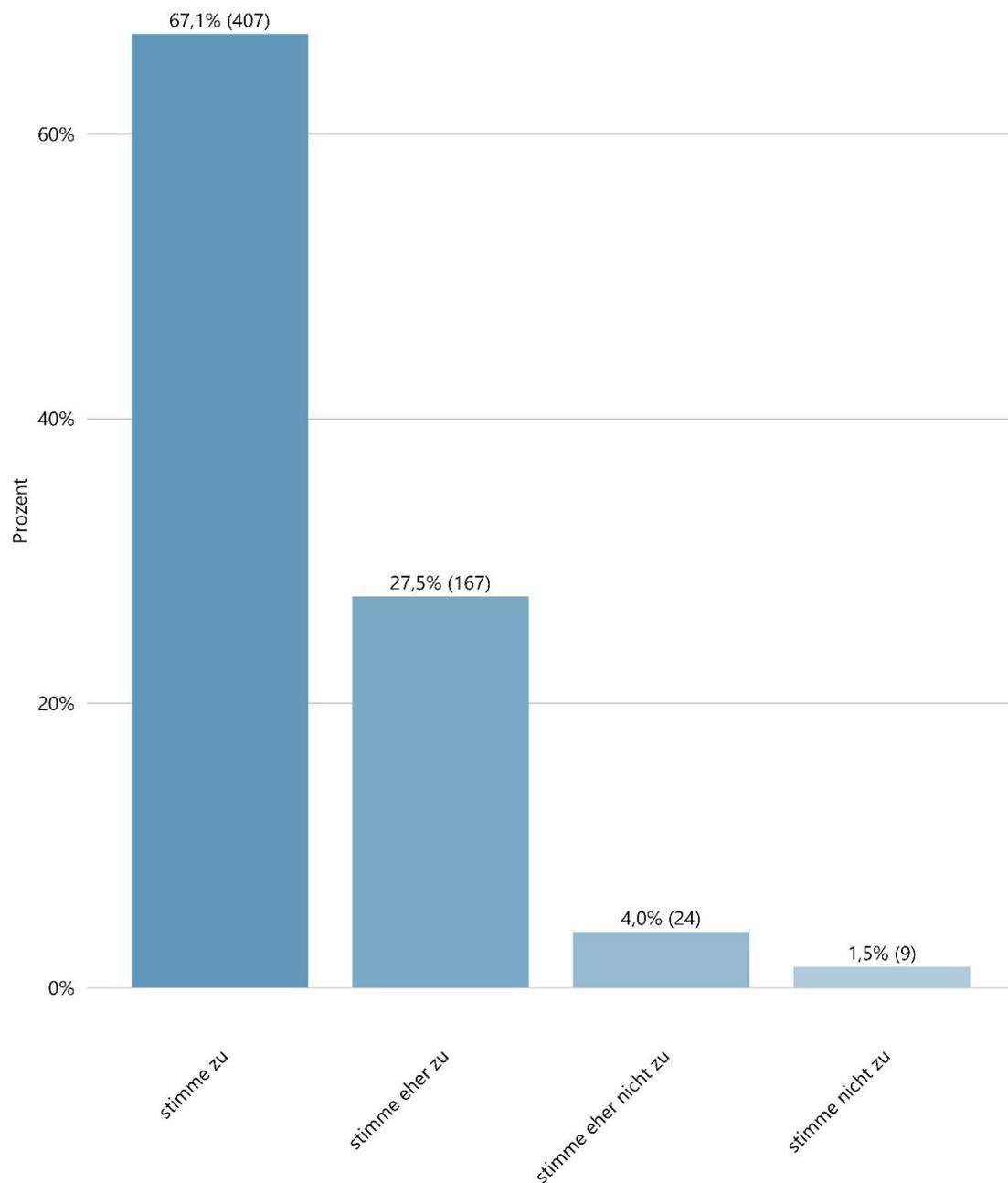
Abbildung 12: Frage 11: Welche eHealth-Services sollen zukünftig über www.gesundheit.gv.at zur Verfügung stehen?



Anm.: Angabe der Prozentwerte jeweils im farbigen Balken

Quelle: GÖG

Abbildung 13: Frage 12: Ich werde die Website weiterempfehlen.



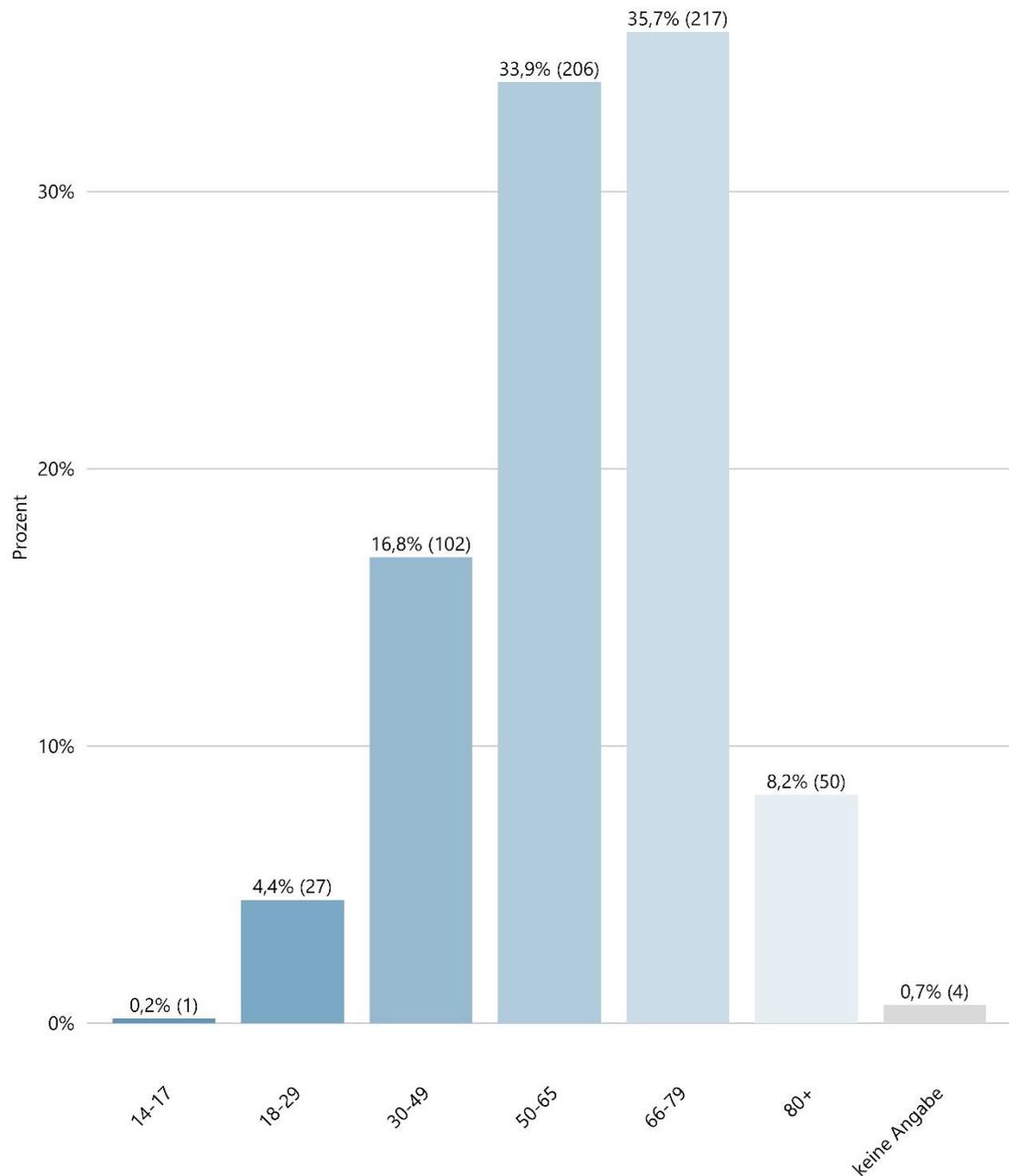
Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

Frage 13 war eine Freitextfrage. Die Auswertung findet sich in Kapitel 3.3 sowie Anhang 2.

Bei „Frage 14: Geschlecht“ gaben 48,9 Prozent „weiblich“, 50,6 Prozent „männlich“ und 0,2 Prozent „divers“ an. 0,3 Prozent machten keine Angabe zum Geschlecht. Nähere Informationen finden sich in Anhang 2.

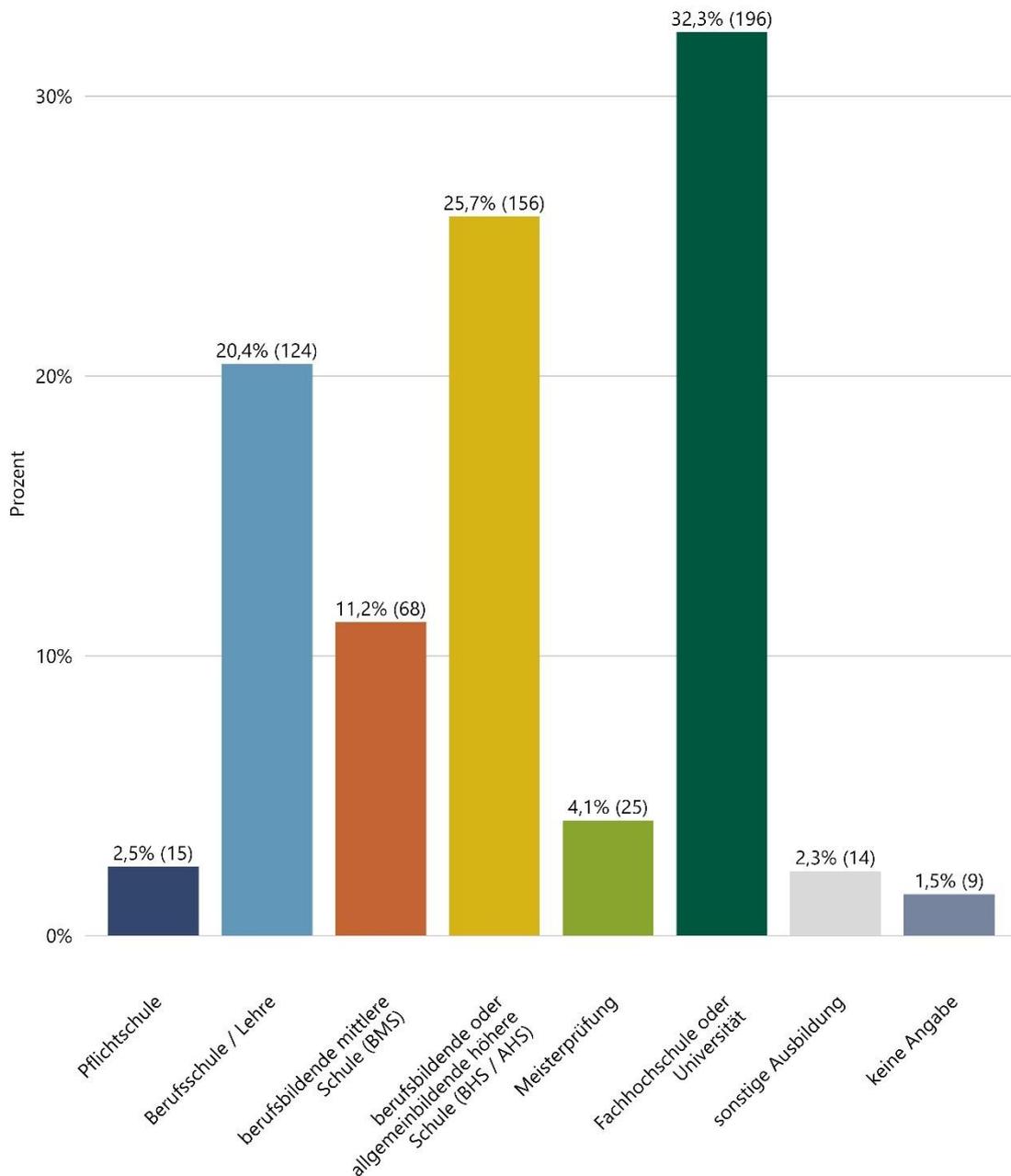
Abbildung 14: Frage 15: Alter in Jahren



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

Abbildung 15: Frage 16: Was ist Ihre HÖCHSTE erfolgreich abgeschlossene Ausbildung bzw. Ihr höchster Abschluss?

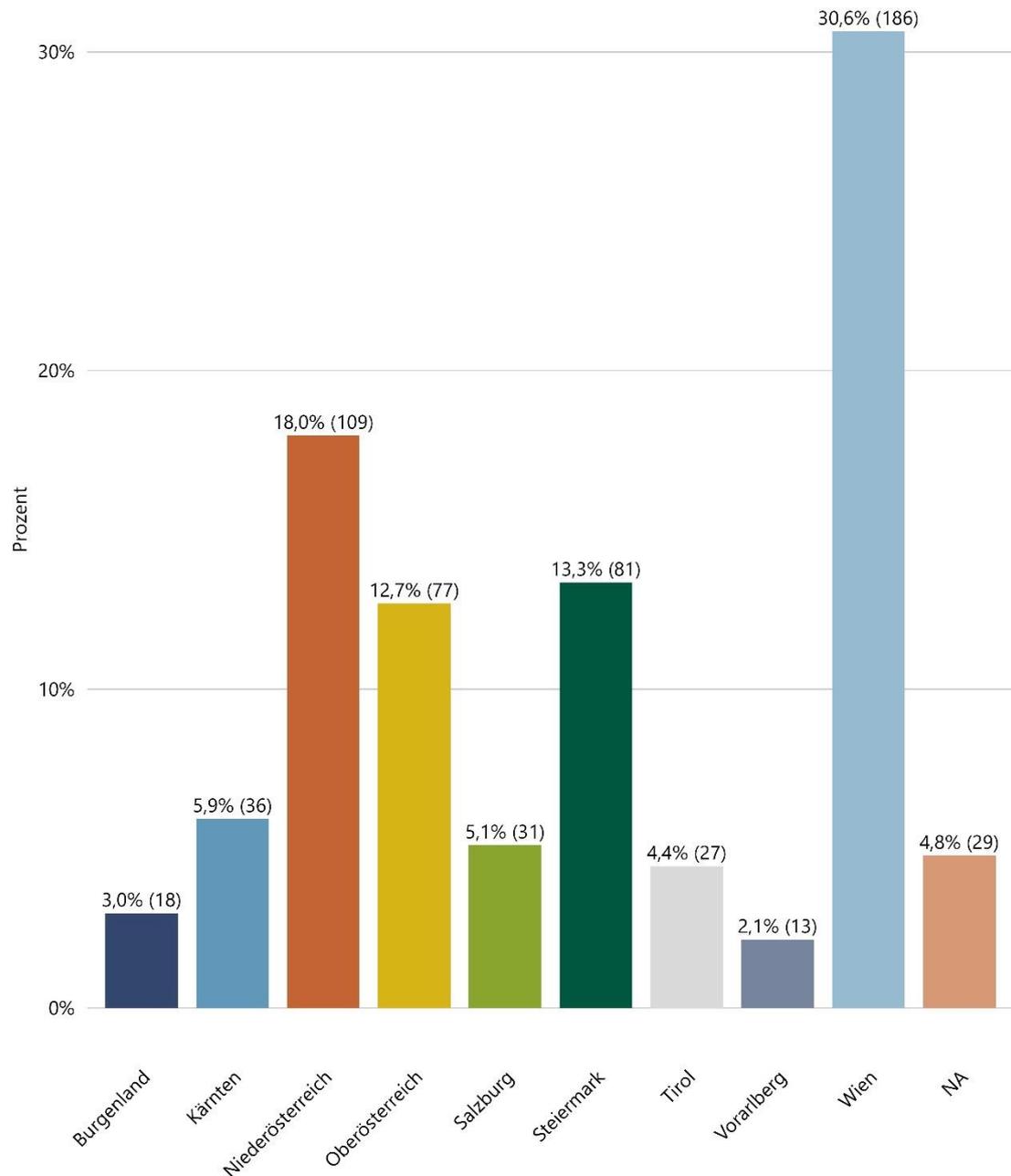


Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

Bei „Frage 17: In welchem Land wohnen Sie?“ wurde mit 95,2 Prozent am häufigsten „Österreich“ angegeben, 3,3 Prozent antworteten mit „Deutschland“, gefolgt von der „Schweiz“ mit 0,5 Prozent. „Anderes“ erreichte 1,0 Prozent (siehe Anhang 2).

Abbildung 16: Frage 18: Wohnsitz-Bundesland



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

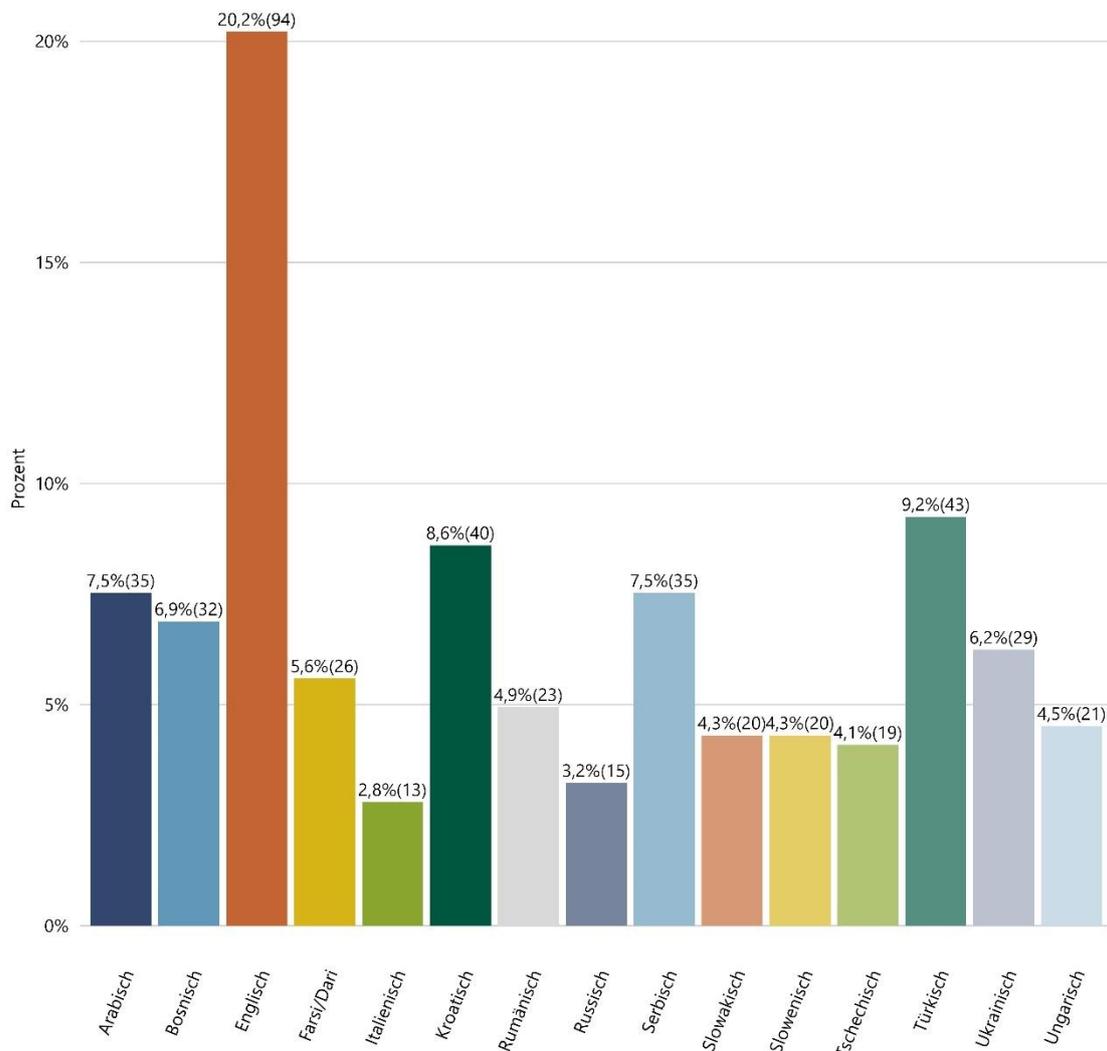
Quelle: GÖG

Auf die „Frage 19: Sind Sie im Gesundheitswesen tätig?“ antworteten 20,9 Prozent „ja (haupt-/neben-)beruflich, 5,5 Prozent „ja, ehrenamtlich“ und 73,7 Prozent „nein“. Dabei waren Mehrfachangaben möglich. (siehe Anhang 2)

Bei „Frage 20a: Diese Website gibt es derzeit vorwiegend auf Deutsch“ konnten Befragte angeben, ob sie Informationen in anderen Sprachen bevorzugen/benötigen oder nicht. Dabei

erreichte „nein, keine weiteren Sprachen notwendig“ 81,1 Prozent; „ja, weitere Sprachen notwendig“ kam auf 18,9 Prozent. Die Sprachen konnten mittels Auswahlmöglichkeit sowie im Freitextfeld angeführt werden (siehe Abbildung 17 sowie Anhang 2).

Abbildung 17: Frage 20b: Welche der folgenden Sprachen würden Sie bevorzugen/benötigen?



Mehrfachangaben möglich

Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 465.

Quelle: GÖG

Weiters wurden folgende Sprachen über das Freitextfeld genannt: Französisch, Gebärdensprache, Spanisch und Griechisch. Zudem kam die Anregung, die Website in vielen bzw. in Österreich gesprochenen Sprachen anzubieten. Auch „Leichte Sprache“ wurde als Sprache erwähnt.

## 3.2 Korrelative Auswertungen

Nachfolgend werden alle Ergebnisse angeführt, die in der Auswertung eine Signifikanz ( $p < 0,05$ ) aufweisen. Das bedeutet, diese Zusammenhänge haben eine signifikante Relevanz in ihrer Aussage. Die Fragen, auf die sich die Korrelationen beziehen, sind in Anhang 1 im Fragebogen zu finden.

### Häufigkeit Besuch (Frage 1)

- Je seltener die Website besucht wird, desto häufiger besteht der Wunsch nach einer anderen Sprache.
- Je häufiger die Website besucht wird, desto größer ist der Wunsch nach mehr Lernangeboten (z. B. Quiz).
- Je häufiger die Website besucht wird, desto häufiger würde der bzw. die Benutzer:in die Website weiterempfehlen.

### Gelegenheit Besuch (Frage 2)

- Gesundheitliche Beschwerden zu verstehen, ist das Hauptziel derjenigen, die die Website privat für ihre Angehörigen nutzen.
- Wissen zu erweitern, ist das Hauptziel derjenigen, die die Website für berufliche Zwecke nutzen.
- „Zu meinem Befund passende Gesundheitsinformationen“ und „Unterlagen zur Nachsorge von Erkrankungen“ sollen als eHealth-Service zukünftig über [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) zur Verfügung stehen. Dies waren die häufigsten Wünsche der Benutzer:innen, die die Website für persönliche Zwecke nutzen.

### Ziele bei Website-Besuch (Frage 3a)

- Die Benutzer:innen, welche ankreuzten, dass ihr Ziel ist, sich „über gesunden Lebensstil zu informieren“ und „Fachbegriffe zu verstehen“, gaben häufiger an, dass die Informationen verständlich, nützlich und ausreichend sind. Des Weiteren fanden sie auch häufiger die Informationen.
- Die Benutzer:innen, die die Website mit dem Ziel „Befunde verstehen“ besuchten, wünschen sich mehr Grafiken und Lernangebote.
- Die Benutzer:innen, die die Website mit dem Ziel „über gesunden Lebensstil informieren“ besuchten, wünschen sich mehr Lernangebote.

### Verständlichkeit der Informationen (Frage 5)

- Die Website wird von jenen Personen als unverständlicher angegeben, deren Ziel auf der Website der Zugriff auf den elektronischen Impfpass und auf ELGA war.
- Die Website ist für jene Personen unverständlicher, die sich einfacher formulierte Texte wünschen.

### Wünsche an die Website (Frage 9)

- Der Wunsch nach mehr Videos besteht bei denjenigen, deren Ziel auf der Website ist, mit einer Erkrankung umzugehen. Deskriptiv – also beschreibend – sieht man zudem, dass sich 61 Prozent der Benutzer:innen in der Altersgruppe 80 plus Videos auf der Website wünschen.
- Der Wunsch nach einfach formulierten Texten ist eher bei Personen mit niedrigerem Bildungsniveau vorhanden.

### Die Website braucht außerdem (Frage 10)

- Diejenigen, die auf die „ELGA zugreifen möchten“, gaben an, dass die Website Chats mit Gesundheitspersonal braucht.
- Diejenigen, die „sich auf einen Arztbesuch vorbereiten möchten“, gaben an, dass die Website Chats mit Bots braucht.
- Diejenigen, „die Befunde verstehen“ möchten, gaben an, dass die Website Symptom-Checker braucht.

### Weiterempfehlung der Website (Frage 12)

- Die Website wird nicht von Personen weiterempfohlen, die als Ziel „auf den e-Impfpass und auf die ELGA zugreifen“ hatten.
- Alle, die als Ziel „Fachbegriffe verstehen“ haben, können die Website weiterempfehlen.

### Alter (Frage 15)

- Der Wunsch nach einfach formulierten Texten steigt mit dem Alter an. 94 Prozent der über 80-Jährigen wünschen sich einfacher formulierte Texte.
- Generell sind in der Befragung mehr ältere Männer als Frauen vertreten.
- Mit steigendem Alter wird der Gesamteindruck der Website positiver bewertet (Gesamteindruck wird signifikant besser).
- Je jünger der bzw. die Nutzer:in, desto häufiger wurde angegeben, dass die Website Gesundheits-Apps und Videos in Gebärdensprache braucht.

Deskriptiv sieht man zudem: Die Benutzer:innen in der Altersgruppe 30–49 haben den am wenigsten positiven Eindruck, was Übersichtlichkeit und Innovation betrifft.

### Tätigkeit im Gesundheitswesen (Frage 19)

- Diejenigen, die nicht im Gesundheitswesen tätig sind, wünschen sich weniger Videos als diejenigen, die im Gesundheitswesen tätig sind.
- Der Wunsch nach einfach formulierten Texten besteht bei denjenigen, die ehrenamtlich im Gesundheitswesen tätig sind.
- Der Wunsch nach einfach formulierten Texten besteht nicht bei denjenigen, die haupt-/nebenberuflich im Gesundheitswesen tätig sind.

### 3.3 Qualitative Auswertung der Freitexte

Die Mehrzahl der Rückmeldungen in Freitextfeldern erfolgte bei der Frage 13 („Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?“). Abbildung 18 verdeutlicht die Kategorien nach Größenverhältnis der erhaltenen Anmerkungen.

Abbildung 18: Wortwolke Freitext



Anmerkungen nach Größe sortiert

Quelle: GÖG

In Anhang 2 finden Sie eine Darstellung der Freitext-Rückmeldungen der Befragung nach Kategorien und Anzahl der jeweiligen Rückmeldungen sowie eine Übersicht über zusammengefasste konkrete Anregungen der User:innen.

Dazu zählen etwa Informationen zu Gesund leben und Krankheiten, zu Anlaufstellen sowie weitere diverse Inputs – zum Beispiel zu Angebot, Design und Methodik des Gesundheitsportals. Konkrete Anmerkungen zur ELGA oder zum e-Impfpass im Log-in-Bereich wurden in diesen Bericht nicht aufgenommen, da sich die Umfrage auf das Gesundheitsportal als Informations- und Einstiegsplattform konzentrierte.

### 3.4 Interpretation und Diskussion der Ergebnisse

Folgende Überlegungen zu Alter und Geschlechterverteilung, Wohnsitz, Sprache, Bildungsstand, Internetnutzung sowie Gesundheitskompetenz in Österreich sollen die Ergebnisse der Userbefragung in einen Kontext einbetten und diskutieren.

## Demografie – Alter und Geschlechterverteilung

Die Umfrage erreichte alle abgefragten Altersgruppen. Am häufigsten in der Userbefragung vertreten sind Personen im Alter zwischen 30 und 79 Jahren (insgesamt 86,4 %). Im Vergleich der Altersgruppen zeigt sich ein überproportional hoher Anteil an 50- bis 79-Jährigen – mit fast 70 Prozent (siehe Abbildung 14). Die geringste Beteiligung zeigt sich in der Altersgruppe der 14- bis 17-Jährigen (0,2 %). Personen der Altersgruppe 80 plus sind mit 8,2 Prozent vertreten (siehe Abbildung 14).

Generell beteiligten sich etwas mehr Männer (50,6 %) als Frauen (48,9 %) an der Befragung. 0,2 Prozent der Teilnehmer:innen gaben als Geschlecht „divers“ an (siehe Anhang 2). Im Vergleich dazu ist die Geschlechterverteilung in der Gesamtbevölkerung von Männern und Frauen insgesamt ähnlich (Frauenanteil mit 01.01.2024 50,7 %) (STATISTIK AUSTRIA 2024a).

Der Publikation „IKT-Einsatz in Haushalten 2023“ der Statistik Austria zufolge verfügen 95 Prozent der Haushalte in Österreich über einen Internetzugang (STATISTIK AUSTRIA 2024b). Dementsprechend nutzt der überwiegende Teil der österreichischen Wohnbevölkerung zwischen 16 und 74 Jahren das Internet. Im Lauf der letzten zwei Jahrzehnte hat sich der Abstand bei der Anzahl internetnutzender Männer und internetnutzender Frauen verändert (2023: Männer 97 %, Frauen 94 %; 2002: Männer 41 %, Frauen 32 %) (STATISTIK AUSTRIA 2024b). Bezüglich der Suche nach Gesundheitsinformationen im Internet sind Frauen aktiver als Männer (Frauen 69,5 %, Männer 58,9 %). Es sind auch eher jüngere Personen und Personen mit höherem Bildungsniveau, die nach Gesundheitsinformationen im Internet suchen (STATISTIK AUSTRIA 2024b).

## Demografie – Wohnsitz

Insgesamt gaben rund 95 Prozent der Teilnehmer:innen an, in Österreich zu wohnen. Sie kommen aus allen Bundesländern Österreichs. Personen mit Hauptwohnsitz in den folgenden Bundesländern sind am häufigsten vertreten: Wien (30,6 %), Niederösterreich (18,0 %), Steiermark (13,3 %) sowie Oberösterreich (12,7 %) (siehe Abbildung 16). Dabei handelt es sich um jene Bundesländer Österreichs, die den höchsten Bevölkerungsanteil aufweisen (STATISTIK AUSTRIA 2024c).

## Demografie – Sprache

Die Informationen der Website in weiteren Sprachen würden 18,9 Prozent bevorzugen oder benötigen. Neben Englisch (20,2 %) wurden Türkisch (9,2 %), Kroatisch (8,6 %), Serbisch (7,5 %), Arabisch (7,5 %) und Bosnisch (6,9 %) am häufigsten angegeben. Mehrfachangaben waren dabei möglich (siehe Abbildung 17). Auf der Website [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) finden sich z. B. Informationsvideos für zugezogene Menschen in mehreren Sprachen. Für die Auswahl der Sprachen und anderer Details dieser Videos sei auf den Bericht von Ecker et al. „Partizipative Erstellung von mehrsprachigen kultursensiblen Erklärvideos – Lessons Learned“ (Ecker et al. 2023) verwiesen.

## Demografie – Bildungsstand

Soziodemografische Merkmale, z. B. Bildung, beeinflussen die Internetnutzung. So nutzen Personen mit hohem Bildungsstand das Internet öfter als Personen mit mittlerem oder einem niedrigeren Bildungsstand (ISCED 5–8: 99 %, ISCED 3–4: 95 %, ISCED 0–2: 87 %) (STATISTIK AUSTRIA 2024b). Personen mit hohem Bildungsstand verwenden auch eher das Internet, um nach Gesundheitsinformationen zu suchen, als jene mit mittlerem oder niedrigerem Bildungsstand (STATISTIK AUSTRIA 2024b). Unterschiede hinsichtlich Geschlecht und Bildung bei der Nutzung des Internets sind jedoch nicht mehr so stark ausgeprägt (STATISTIK AUSTRIA 2024b).

Die vorliegende Userbefragung erreichte Personen mit unterschiedlicher Ausbildung, etwa sowohl Personen mit als auch ohne Matura. Bei der Frage nach der höchsten erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung gaben rund 32 Prozent der Teilnehmenden „Fachhochschule oder Universität“, 25,7 Prozent „berufsbildende oder allgemeinbildende höhere Schule (BHS/AHS)“ und etwa 20 Prozent „Berufsschule/Lehre“ an (siehe Abbildung 15). Vergleichend lag im Jahr 2022 laut Statistik Austria der Anteil der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren mit Bildungsstand „Hochschule und Akademie“ bei 20,4 Prozent, der Anteil jener mit Bildungsstand „berufsbildende und allgemeinbildende höhere Schule“ bei 15,7 Prozent und der Anteil jener mit Bildungsstand „Lehre“ bei 32 Prozent (STATISTIK AUSTRIA 2024d).

## Website-Nutzung/Internetnutzung

47,6 Prozent der Teilnehmenden besuchen die Website [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) mehrmals im Monat (siehe Abbildung 1). Überwiegend angegeben wurde, die Website privat zu nutzen (87,5 %, davon 65,4 % „privat, für mich persönlich“; 22,1 % „privat, für Angehörige“). Mehrfachangaben waren möglich – siehe Abbildung 2).

Laut der Publikation „IKT-Einsatz in Haushalten 2023“ der Statistik Austria suchten 64,2 Prozent der Befragten online nach Gesundheitsinformationen. Dabei handelte es sich um Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten (vor der Befragung) nutzten. (STATISTIK AUSTRIA 2024b)

Der Onlinebefragung „Nutzung von Gesundheitsinformationen im Internet: personenbezogene und motivationale Einflussfaktoren“ (Link/Baumann 2020) in Deutschland zufolge dient das Suchen nach Gesundheitsinformationen im Internet am häufigsten dem Erwerb von Wissen. Dabei kann es sich um Krankheitssymptome, Ursachen von Krankheiten, Arzneimittel und Medikamente handeln. Zudem wird nach gesunder Lebensweise, Fitness und Wellness recherchiert. Relativ häufig herangezogen werden dafür Gesundheitsportale und Lexika (Link/Baumann 2020). Auch für die Teilnehmenden der Umfrage des Gesundheitsportals zählte die Wissenserweiterung zu den Top-3-Zielen beim Besuch der Website [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at), neben „Befunde und Fachbegriffe verstehen“ (siehe Abbildung 3).

YouTube-Videos und Austausch zu gesundheitsbezogenen Inhalten über soziale Netzwerke dürften – in Bezug auf die Häufigkeit deren Nutzung – weniger von Bedeutung sein (Link/Baumann 2020). Allerdings ist das Feld der sozialen Medien ein sehr dynamisches und daher laufend weiter zu beurteilen. Generell spielen soziale Medien bei der Nutzung des Internets eine wesentliche Rolle. In der Publikation „IKT-Einsatz in Haushalten 2023“ (STATISTIK AUSTRIA 2024b) kommt der Anteil jener Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten (vor der

Befragung) zur Nutzung sozialer Netzwerke verwendeten, auf 63,4 Prozent. Besonders hoch ist der Prozentsatz bei jüngeren Personen (STATISTIK AUSTRIA 2024b). Die Präsenz in sozialen Medien ist somit ein Faktor, um möglichst viele Nutzer:innen allgemein im Internet zu erreichen. Das Gesundheitsportal ist in den sozialen Medien bei LinkedIn und YouTube vertreten.

## Gesundheitskompetenz

Zu medizinischen und gesundheitlichen Themen informiert sich die österreichische Bevölkerung vor allem über digitale Quellen – Internet und soziale Medien –, bei Ärztinnen und Ärzten sowie bei Angehörigen anderer Gesundheitsberufe (Griebler et al. 2021).

Laut Gesundheitskompetenz-Erhebung Health Literacy Population Survey (HLS19-AT) bestehen in Hinblick auf Gesundheitskompetenz besondere Herausforderungen bei Gesundheitsinformationen in den Medien, bei Informationen zu Therapien bzw. Behandlungen, bei Informationen zum Umgang mit psychischen Problemen, beim Beurteilen und Anwenden von Gesundheitsinformationen sowie bei Informationen zum Thema Vorbeugung/Prävention. Bei speziellen Bereichen der Gesundheitskompetenz bestehen die größten Herausforderungen bei der Navigationskompetenz (Orientierung im Gesundheitssystem) und bei der digitalen Gesundheitskompetenz. Sie werden deutlich geringer eingestuft als die allgemeine Gesundheitskompetenz (Griebler et al. 2021). Beides hat hohe Relevanz im Kontext des Gesundheitsportals. Ebenfalls schlechter bewertet wird auch die impfbezogene Gesundheitskompetenz.

Über alle Bereiche der Gesundheitskompetenz hinweg weisen Menschen mit maximal Pflichtschulabschluss und Menschen in finanziell schwierigen Situationen eine geringere Gesundheitskompetenz auf. Darüber hinaus scheint der Umgang mit Gesundheitsinformationen vor allem für Menschen im mittleren Alter, zwischen 30 und 59 Jahren, herausfordernd zu sein. Menschen mit chronischen Erkrankungen und Gesundheitsproblemen, die Schwierigkeiten im Umgang damit haben, weisen in allen Bereichen eine geringere Gesundheitskompetenz auf als Menschen ohne chronische Erkrankungen oder Menschen mit chronischen Erkrankungen, die ihrer Einschätzung nach gut damit zurechtkommen. Die Autorinnen und Autoren der Studie sehen hier einen Verweis auf Fragen der Versorgungsqualität und der integrierten Versorgung chronischer Erkrankungen (Griebler et al. 2021).

Die Informationen auf dem Gesundheitsportal werden zu hohen Prozentsätzen als hilfreich gesehen, gefunden und verstanden (siehe Abbildung 5, Abbildung 6 und Abbildung 7). Die Userbefragung zeigt auch, dass das Interesse sehr hoch ist, das eigene Wissen zu erweitern sowie Fachbegriffe und Inhalte betreffend die eigene Gesundheit besser zu verstehen. Dies steht bei den abgefragten Zielen des Besuchs der Website an vorderster Stelle. Dieser Zusammenhang bestärkt unter anderem das Ziel des Gesundheitsportals, die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu fördern.

86 Prozent der Teilnehmer:innen der Userbefragung stimmen zu bzw. stimmen eher zu, dass [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) eine Sammlung geprüfter Gesundheits-Apps braucht (siehe Abbildung 11). Eine rezente Publikation zum Thema Apps und Gesundheitskompetenz weist diesbezüglich wesentliche Handlungsfelder auf – wie die Schaffung von Transparenz zu qualitativ vollen Apps im Bereich Gesundheit (Kraus-Füreder 2018).

## 4 Ergänzende SEO-Analyse und weitere Analyse-möglichkeiten

### 4.1 Ergänzende SEO-Analyse

Ergänzend zur und im Kontext der Userbefragung über LimeSurvey wurde extern eine SEO-Analyse bzw. -Beratung (SEO = search engine optimization) in Auftrag gegeben. Die Abwicklung erfolgte im November sowie Dezember 2024. SEO ist ein wesentliches Instrument, um Userzahlen zu optimieren bzw. die Auffindbarkeit von Informationen von [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) und damit auch die Gesundheitskompetenz zu fördern. Die SEO-Analyse bzw. -Beratung beinhaltet zudem eine Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bezug auf die Suche nach Gesundheitsinformationen im Internet, da diese Nutzergruppe durch die Umfrage am wenigsten erreicht werden konnte. Weiters erfolgte ein Update zum Thema KI und Suchmaschinen, um über Trends dazu informiert zu sein. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Analyse wurden bei einem Präsentationstermin Anfang Dezember besprochen.

Zu den wesentlichen Eckpunkten zählten dabei unter anderem Empfehlungen zur Optimierung des Auffindens in Google sowie KI-Suchmaschinen (inklusive Chancen und Risiken). Zur Optimierung des Contents trägt laut SEO-Analyse auch Contentvielfalt bei – etwa durch weiteren Content wie Videos oder Grafiken. Junge Zielgruppen dürften laut den SEO-Expertinnen und -Experten einen eigenen Bereich auf der Website sowie u. a. die Verfügbarkeit von Trendthemen benötigen. Die Performance der Website ist im Allgemeinen gut. Dennoch ist eine weitere SEO-Optimierung erforderlich (Improve Holding GmbH 2024). Die Ergebnisse sollen in die Optimierung von [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) einfließen.

### 4.2 Möglichkeiten einer vertiefenden Web-Analyse mittels Matomo

[www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) nutzt das Open-Source-Tool Matomo zur Web-Analyse. Das Tool ermöglicht eine statistische Analyse der Nutzung der Website. Dabei werden keine personenbezogenen Daten für statistische Auswertungen gespeichert ([gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) 2024). Die Analyse der Website erfolgt laufend über das Projekt Gesundheitsportal der GÖG, ausgewählte Ergebnisse werden in einem jährlichen Tätigkeitsbericht festgehalten (Fousek 2023).

Aufgrund dieser laufenden Analysen wurden bei der Userbefragung 2024 einige Parameter nicht abgefragt, die ohnehin laufend über Matomo erhoben werden bzw. über Matomo erhoben werden können. Diese Daten umfassen etwa die Anzahl von Besucherinnen und Besuchern sowie über welche Geräte zugegriffen wurde. Weiters kann man erkennen, über welche anderen Websites bzw. Suchmaschinen die Besucher:innen auf das Gesundheitsportal kommen (Matomo 2024).

Erklärvideos werden von der Portalredaktion auf dem YouTube-Kanal von [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) veröffentlicht und zusätzlich in Factsheets im jeweiligen Themenbereich auf [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) eingebettet. Über das Statistiktool Matomo kann die Redaktion die Zugriffe auf die

Factsheets, in die die einzelnen Videos eingebettet sind, auswerten. Es ist jedoch nicht möglich, über Matomo auszuwerten, wie viele User:innen direkt über den YouTube-Kanal auf ein Video gestoßen sind (Matomo 2024).

## 5 Key Messages

In Zusammenschau lassen sich folgende Key Messages zusammenfassen:

Tabelle 1: Key Messages

 <p><b>Umfrage-Eckpunkte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Onlinebefragung war vom 03.06.2024 bis zum 02.08.2024 aktiv.</li> <li>• 607 vollständig ausgefüllte Fragebögen wurden ausgewertet.</li> <li>• Am häufigsten sind Personen im Alter zwischen 30 und 79 Jahren in der Userbefragung vertreten (insgesamt 86,4 %): 35,7 % 66 bis 79 Jahre, 33,9 % 50 bis 65 Jahre, 16,8 % 30 bis 49 Jahre.</li> <li>• Rund 95 % der Teilnehmer:innen gaben an, in Österreich zu wohnen.</li> <li>• 48,9 % der Befragten gaben als Geschlecht „weiblich“, 50,6 % „männlich“ und 0,2 % „divers“ an.</li> <li>• Die Umfrage erreichte alle Bildungsschichten. Am häufigsten vertreten sind Absolventinnen und Absolventen einer Fachhochschule/Universität, gefolgt von allgemeinbildenden oder berufsbildenden höheren Schulen und Berufsschule/Lehre.</li> </ul>
 <p><b>Website: Nutzung und Ziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fast die Hälfte der Befragten (47,6 %) besucht die Website mehrmals pro Monat.</li> <li>• Überwiegend angegeben wurde, die Website privat zu nutzen (87,5 %).</li> <li>• Die befragten User:innen hatten unterschiedliche Ziele beim Besuch der Website. Zu den Top 3 zählten dabei:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen erweitern,</li> <li>• Befunde verstehen,</li> <li>• Fachbegriffe verstehen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p><b>Anwenderfreundlichkeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Mehrheit der Befragten findet die Informationen auf der Website verständlich sowie nützlich und würde die Website weiterempfehlen.</li> <li>• Die Teilnehmer:innen hatten allgemein einen positiven Eindruck von der Website. Sie konnte z. B. besonders durch Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit punkten.</li> <li>• Es besteht jedoch auch der Wunsch nach mehr Innovation auf der Website.</li> </ul>
 <p><b>Wünsche zu Inhalten bzw. Angeboten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu den Top 3 der Wünsche für weitere Inhalte zählen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlaufstellen (z. B. Beratungsstellen, Kliniken),</li> <li>• einfach formulierte Texte und</li> <li>• Grafiken/Bilder.</li> </ul> </li> <li>• Knapp mehr als die Hälfte der Befragten (55 %) wünschen sich zudem eine Onlinesuche nach Gesundheitsberufen sowie eine Sammlung geprüfter Gesundheits-Apps (53 %). Der Wunsch nach einer ansprechend gestalteten Druckmöglichkeit wurde von 48 % geäußert.</li> <li>• Bei der Frage nach mehr eHealth-Angeboten wurden am häufigsten Unterlagen für die Nachsorge bei Erkrankungen, zu Befunden passende Gesundheitsinformationen sowie für die Person verständliche Befunde genannt.</li> <li>• Die Informationen der Website in weiteren Sprachen würden 18,9 % bevorzugen oder benötigen. Neben Englisch (20,2 %) wurden Türkisch (9,2 %), Kroatisch (8,6 %) und Serbisch (7,5 %) am häufigsten angegeben.</li> </ul>

Quelle: GÖG

## 6 Schlussfolgerungen

Die vorliegenden aussagekräftigen Ergebnisse des Berichts bzw. der Befragung sollen dem Herausgeber (BMSGPK) sowie der Fachredaktion des Gesundheitsportals Anhaltspunkte für die weitere Ausrichtung bzw. für weitere Arbeiten an der Website bieten. Sie sollten dafür in einen breiteren Kontext eingebettet werden, der auch künftige strategische Ausrichtungen des Gesundheitsportals miteinschließt, etwa im Bereich der Zielsteuerung-Gesundheit (BMSGPK 2022) oder der Entwicklungen zum Thema „Gute Gesundheitsinformationen“ (ÖPGK 2024). Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass diesbezüglich konkrete Maßnahmen abgeleitet werden sollen, um das Angebot von [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) usergerecht weiterzuentwickeln und als Best-Practice-Modell eines nationalen Gesundheitsportals zu nutzen (Ramssl-Sauer et al. 2023).

# Literatur

- Balza, Joanna S.; Cusatis, Rachel; McDonnell, Siobhan M.; Basir, Mir A.; Flynn, Kathryn E. (2022): Effective questionnaire design: how to use cognitive interviews to refine questionnaire items. In: Journal of neonatal-perinatal medicine 15/2:345-349. doi: 310.3233/NPM-210848. PMID: 35034911; PMCID: PMC39524256.
- BMGF (2017): Gesundheitsziele Österreich. Richtungsweisende Vorschläge für ein gesünderes Österreich – Kurzfassung. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- BMSGPK (2022): Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene. Zielsteuerung-Gesundheit. Hg. v. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Wien
- BMSGPK (2024): eHealth-Strategie Österreich. v1.0 im Juni 2024. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Wien
- Ecker, Sandra; Fenz, Lydia; Weigl, Marion (2023): Partizipative Erstellung von mehrsprachigen kultursensiblen Erklärvideos - Lessons Learned. Gesundheit Österreich GmbH, Wien
- Fousek, Stephan; Breissler, Danielle; Gigler, Carina; Lehermayr, Kerstin; Ramssl-Sauer, Alexandra; Feldbauer, Karin; Resl, Nicole (2023): Redaktion gesundheit.gv.at 2023 Tätigkeitsbericht. Hrsg. Gesundheit Österreich GmbH, unveröffentlicht
- Griebler, Robert; Straßmayr, Christa; Mikšová, Dominika; Link, Thomas; Nowak, Peter; und die Arbeitsgruppe Gesundheitskompetenz-Messung der ÖPGK (2021): Gesundheitskompetenz in Österreich: Ergebnisse der österreichischen Gesundheitskompetenzerhebung HLS19-AT. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Wien
- Improve Holding GmbH (2024): SEO-Analyse Gesundheit.gv.at. 04.12.2024
- Kraus-Füreder, Heike (2018): Gesundheits-Apps. Grundlagenpapier unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts Gesundheitskompetenz, Graz: Institut für Gesundheitsförderung und Prävention
- Link, Elena; Baumann, Eva (2020): Nutzung von Gesundheitsinformationen im Internet: personenbezogene und motivationale Einflussfaktoren In: Bundesgesundheitsblatt 2020 63/681-689
- Matomo (2024): Matomo - Statistiktool BCMS [online]. Bundesrechenzentrum GmbH <https://www.portal.at> (Registrierung erforderlich) [Zugriff am Oktober 2024]
- ÖPGK (2024): Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz [online]. Gesundheit Österreich GmbH. <https://oepgk.at/> [Zugriff am 02.12.2024]
- R Core Team (2024): R: A language and environment for statistical computing [online]. The R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. <https://www.R-project.org/> [Zugriff am 29.11.2024]
- Ramssl-Sauer, Alexandra; Fousek, Stephan; Flaschberger, Edith (2023): Das öffentliche Gesundheitsportal: Chancen für Public Health und E-Health. In: Gesundheit für alle: Reflexionen

und Zukunftstrends. Verlag Österreich, Wien/:185-201,  
<https://doi.org/110.33196/9783704692436-9783704692116>

Ramssl-Sauer, Alexandra; Santner, Martina (2024): Userbefragung zum Gesundheitsportal 2024 – Konzept, Version 1.1. Gesundheit Österreich, unveröffentlicht

Schneijderberg, Christian; Wieczorek, Oliver; Steinhardt, Isabel (2024): Varianten qualitativer Inhaltsanalyse – ein Ordnungsvorschlag. Sozialwissenschaftliche Methodenberatung.  
<https://doi.org/10.58079/11se2>

STATISTIK AUSTRIA (2024a): Bevölkerung seit 1869 nach Geschlecht und breiten Altersgruppen in Prozent (Tabelle). Erstellt am 28.05.2024. [online]. <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerung-nach-alter/geschlecht> [Zugriff am 25.11.2024]

STATISTIK AUSTRIA (2024b): IKT-Einsatz in Haushalten 2023. Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten. Verlag Österreich GmbH, Wien

STATISTIK AUSTRIA (2024c): Tabelle Bevölkerung nach Alter in Einzeljahren, Geschlecht und Bundesland 2022, Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2022. Abgestimmte Erwerbsstatistik. Stichtag 30.10. Erstellt am 17.11.2024. [online]. <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerung-nach-alter/geschlecht> [Zugriff am 25.11.2024]

STATISTIK AUSTRIA (2024d): Bildungsstand der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bundesland und Geschlecht 2022 (Tabelle 1). Bildungsstandregister 2022. Erstellt am 17.06.2024. [online]. <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bildung/bildungsstand-der-bevoelkerung> [Zugriff am 25.11.2024]

Thielsch, Meinald T. (2017): Toolbox zur kontinuierlichen Website-Evaluation & Qualitätssicherung (Version 2.1). Arbeitsbericht. Unter Mitarbeit von Salaschek, Martin, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

Thielsch, Meinald T.; Hirschfeld, Gerrit (2019): Facets of website content. Human-Computer Interaction. In: 34/4:279-327. <http://dx.doi.org/210.1080/07370024.07372017.01421954>. Weitere Informationen: [www.WebCLIC.de](http://www.WebCLIC.de)

# Anhang 1

Fragebogen zur Userbefragung 2024, [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) (erstellt im Mai 2024)

## Handlungs- und Nutzungsintentionen

Wir möchten gerne wissen, wie Sie diese Website nutzen.

1	Wie häufig besuchen Sie die Website <a href="http://www.gesundheit.gv.at">www.gesundheit.gv.at</a> ?	täglich	mehrmals in der Woche	mehrmals im Monat	seltener
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Für welche Gelegenheiten nutzen Sie die Website? <i>(Mehrfachangaben möglich)</i>	privat, für mich persönlich	privat, für Angehörige	beruflich	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3a	Meine Ziele auf dieser Website: <i>(Mehrfachangaben möglich)</i>				
	<input type="checkbox"/> auf einen Arztbesuch vorbereiten	<input type="checkbox"/> Befunde verstehen (z. B. Labor, Röntgen)	<input type="checkbox"/> Fachbegriffe verstehen	<input type="checkbox"/> auf die Elektronische Gesundheitsakte (ELGA) zugreifen	
	<input type="checkbox"/> Arztbriefe, Diagnosen verstehen	<input type="checkbox"/> über gesunden Lebensstil informieren (z. B. Ernährung, Stressbewältigung)	<input type="checkbox"/> gesundheitliche Beschwerden verstehen	<input type="checkbox"/> auf den elektronischen Impfpass zugreifen	
	<input type="checkbox"/> herausfinden, an wen ich mich wenden kann	<input type="checkbox"/> mein Wissen erweitern	<input type="checkbox"/> mit einer Erkrankung umgehen	<input type="checkbox"/> Sonstiges + <i>Freitextfeld</i>	
3b	Weiterleitung <i>(bei allen Antworten außer Sonstiges) optional</i>	Die Informationen dieser Website sind dafür hilfreich.			
		stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Informationsqualität/Anwenderfreundlichkeit

Wie ist es Ihnen allgemein bei der Informationssuche auf [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) ergangen?

4	Ich habe alle Informationen gefunden, die ich gesucht habe.	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte bewerten Sie allgemein die Qualität der Informationen auf der Website.

5	Die Informationen sind verständlich.	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Die Informationen sind nützlich.	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7	Die Informationen sind ausreichend.	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Gesamteindruck (semantisches Differential)

		Wie ist Ihr Eindruck von dieser Website? Bitte stufen Sie diese Website anhand der folgenden Wortpaare ein (z. B. wenn Sie diese Website als sehr glaubwürdig einstufen, würden Sie zwischen dem Wortpaar glaubwürdig und unglaubwürdig das erste Kästchen von links ankreuzen).					
8	glaubwürdig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unglaubwürdig
	verlässlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unzuverlässig
	ansprechend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nicht ansprechend
	interessant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	uninteressant
	vielseitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	einseitig
	innovativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	veraltet
	übersichtlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unübersichtlich
	einfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kompliziert
	kompetent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	inkompetent

### Zusatzfragen Denken Sie bitte an die zukünftige Entwicklung dieser Website.

		stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angabe
9	Auf dieser Website wünsche ich mir mehr ...					
	... Grafiken/Bilder	<input type="checkbox"/>				
	... Videos	<input type="checkbox"/>				
	... einfach formulierte Texte	<input type="checkbox"/>				
	... Lernangebote (z. B. Quiz)	<input type="checkbox"/>				
... Verlinkungen zu Anlaufstellen (z. B. Beratungsstellen, Kliniksuche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

		stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angabe
10	Diese Website braucht außerdem ...					
	... Podcasts	<input type="checkbox"/>				
	... eine Möglichkeit zu Online-Chats mit Gesundheitspersonal	<input type="checkbox"/>				
	... eine Möglichkeit zu Online-Chats mit Bots (künstliche Intelligenz, KI)	<input type="checkbox"/>				
	... einen Symptom-Checker (um Beschwerden einzuschätzen)	<input type="checkbox"/>				
	... eine Sammlung geprüfter Gesundheits-Apps	<input type="checkbox"/>				
	... eine ansprechend gestaltete Druckmöglichkeit	<input type="checkbox"/>				
	... eine Onlinesuche nach Gesundheitsberufen (z. B. Ärztin/Arzt, Physiotherapeut:in)	<input type="checkbox"/>				
	... Videos in Gebärdensprache	<input type="checkbox"/>				
... anderes, nämlich:	...Freitextfeld (optional)					

	Welche eHealth-Services sollen zukünftig über gesundheit.gv.at zur Verfügung stehen?	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angabe
11	für mich verständliche Entlassungsbriefe	<input type="checkbox"/>				
	für mich verständliche Befunde	<input type="checkbox"/>				
	zu meinen Befunden passende Gesundheitsinformationen	<input type="checkbox"/>				
	Online-Sprechstunde mit Ärztin/Arzt	<input type="checkbox"/>				
	Unterlagen zur Nachsorge von Erkrankungen	<input type="checkbox"/>				

12	Ich werde die Website weiterempfehlen.	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13	Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?
	<i>optional</i> ...Freitextfeld

### Angaben zu Ihrer Person

14	Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> keine Angabe
----	------------	-----------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------------------------

15	Alter in Jahren	<input type="checkbox"/> 14–17	<input type="checkbox"/> 18–29	<input type="checkbox"/> 30–49	<input type="checkbox"/> 50–65	<input type="checkbox"/> 66–79	<input type="checkbox"/> 80+
----	-----------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	------------------------------

Was ist Ihre HÖCHSTE erfolgreich abgeschlossene Ausbildung bzw. Ihr höchster Abschluss? <i>(Bitte nur eine Antwort ankreuzen!)</i>	
16	<input type="checkbox"/> Pflichtschule
	<input type="checkbox"/> Berufsschule/Lehre
	<input type="checkbox"/> berufsbildende mittlere Schule (BMS)
	<input type="checkbox"/> berufsbildende oder allgemeinbildende höhere Schule (BHS/AHS)
	<input type="checkbox"/> Meisterprüfung
	<input type="checkbox"/> Fachhochschule oder Universität
	<input type="checkbox"/> sonstige Ausbildung
<input type="checkbox"/> keine abgeschlossene Ausbildung	

17	In welchem Land wohnen Sie?	Österreich	Deutschland	Schweiz	Italien	anderes
		<input type="checkbox"/>				

### Weiterleitung! Wenn Österreich, dann:

Wohnsitz-Bundesland					
18	<input type="checkbox"/> Burgenland	<input type="checkbox"/> Kärnten	<input type="checkbox"/> Niederösterreich	<input type="checkbox"/> Oberösterreich	<input type="checkbox"/> Salzburg
	<input type="checkbox"/> Steiermark	<input type="checkbox"/> Tirol	<input type="checkbox"/> Vorarlberg	<input type="checkbox"/> Wien	

19	Sind Sie im Gesundheitswesen tätig? <i>(Mehrfachangaben möglich)</i>	JA, (haupt-/neben-)beruflich	JA, ehrenamtlich	NEIN
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20a	Diese Website gibt es derzeit vorwiegend auf Deutsch. Ich würde die Informationen in anderen Sprachen bevorzugen/benötigen.	Nein, keine weitere Sprache notwendig.	Ja, weitere Sprache notwendig.
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Weiterleitung! Wenn ja, dann:**

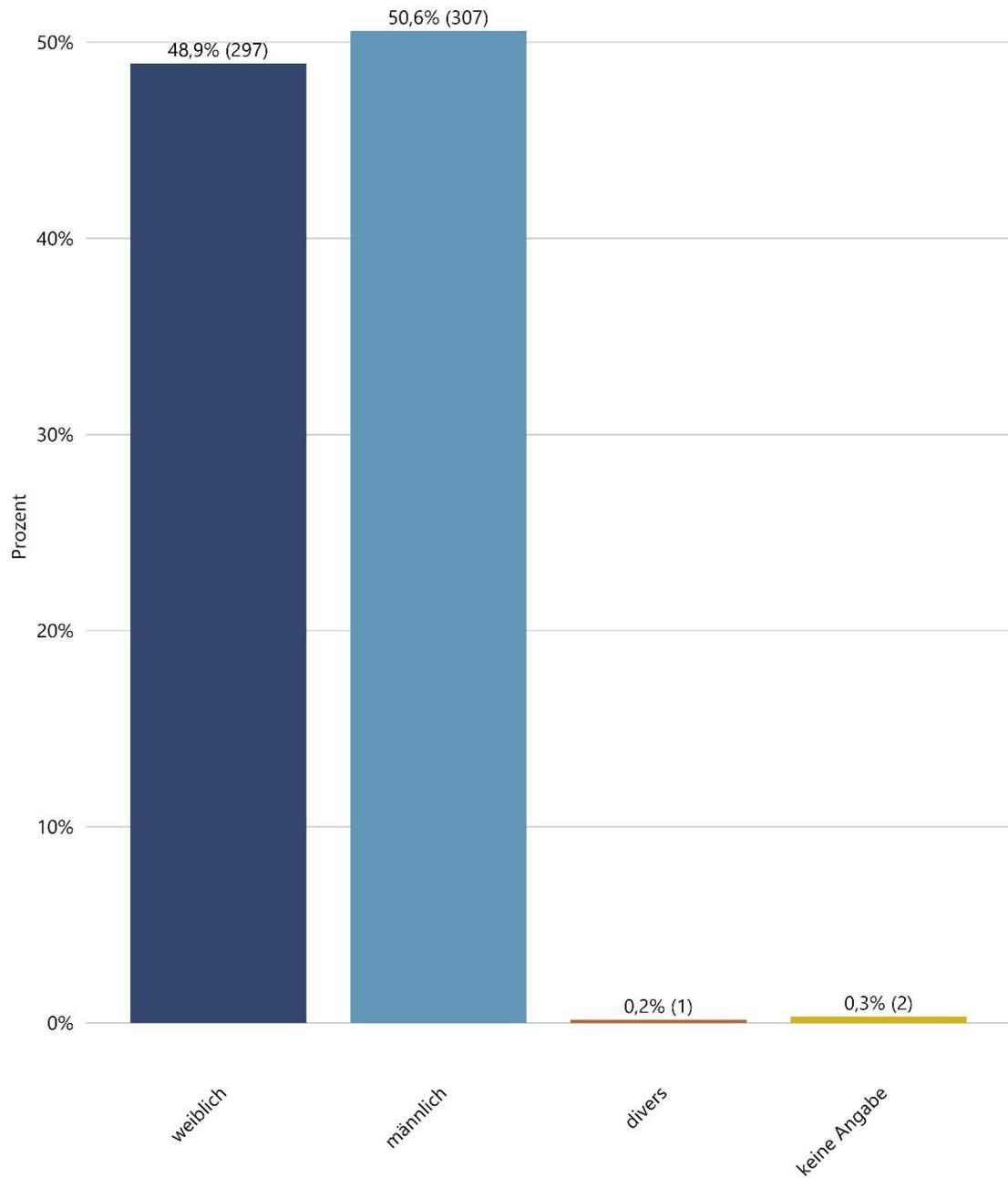
20b	Welche der folgenden Sprachen würden Sie bevorzugen/benötigen? <i>(Mehrfachangaben möglich)</i>	<input type="checkbox"/> Auswahlliste an Sprachen <i>(alphabetisch gereiht)</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arabisch</li><li>• Bosnisch</li><li>• Englisch</li><li>• Farsi/Dari</li><li>• Italienisch</li><li>• Kroatisch</li><li>• Rumänisch</li><li>• Russisch</li><li>• Serbisch</li><li>• Slowakisch</li><li>• Slowenisch</li><li>• Tschechisch</li><li>• Türkisch</li><li>• Ukrainisch</li><li>• Ungarisch</li></ul>	<input type="checkbox"/> andere <i>(Freitext)</i>
-----	--	--	--

Herzlichen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!

Dieser Fragebogen darf – in Auszügen oder zur Gänze – nur mit Zustimmung der Gesundheit Österreich GmbH verwendet oder vervielfältigt werden!

## Anhang 2

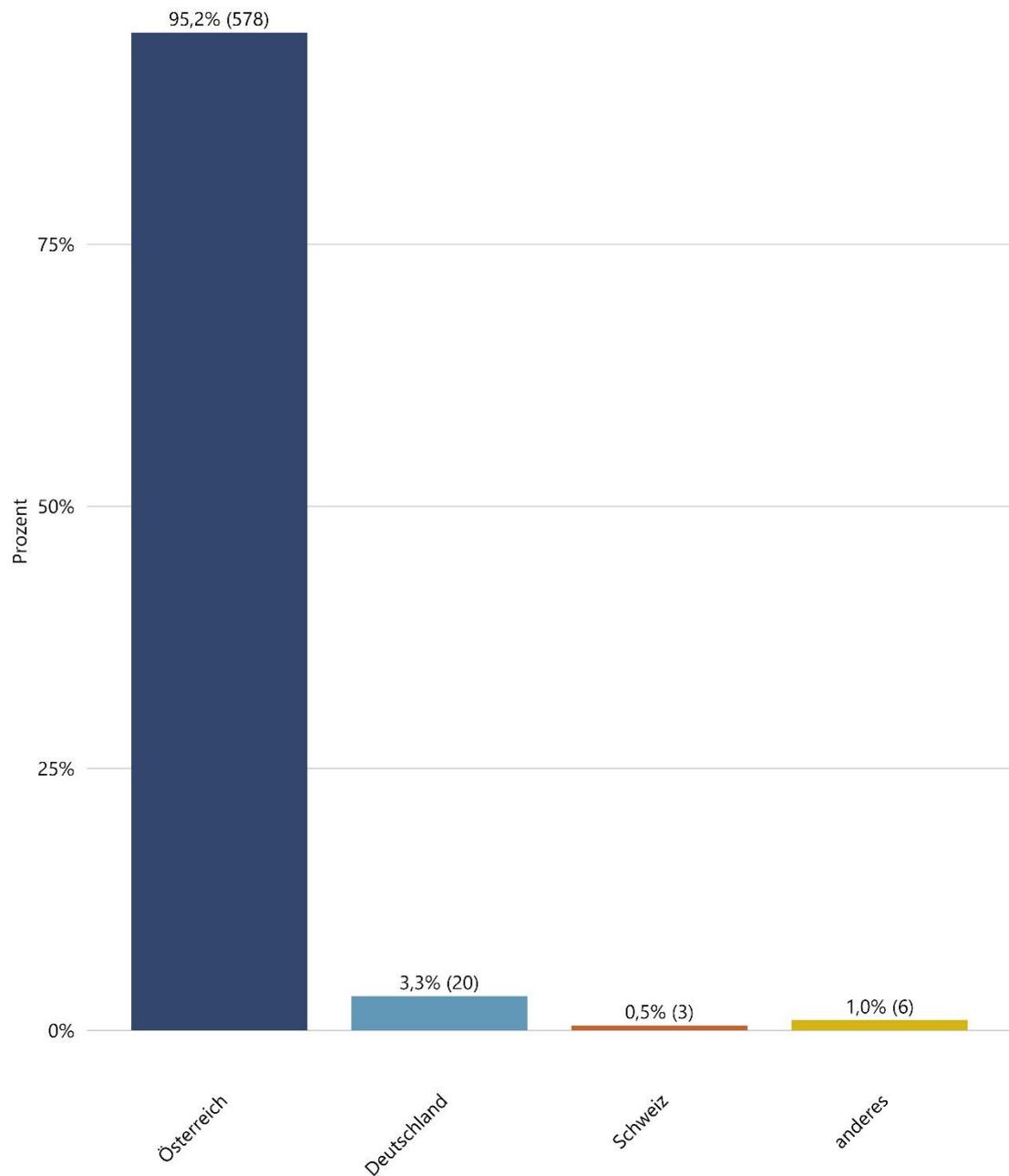
Abbildung 19: Frage 14: Geschlecht



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

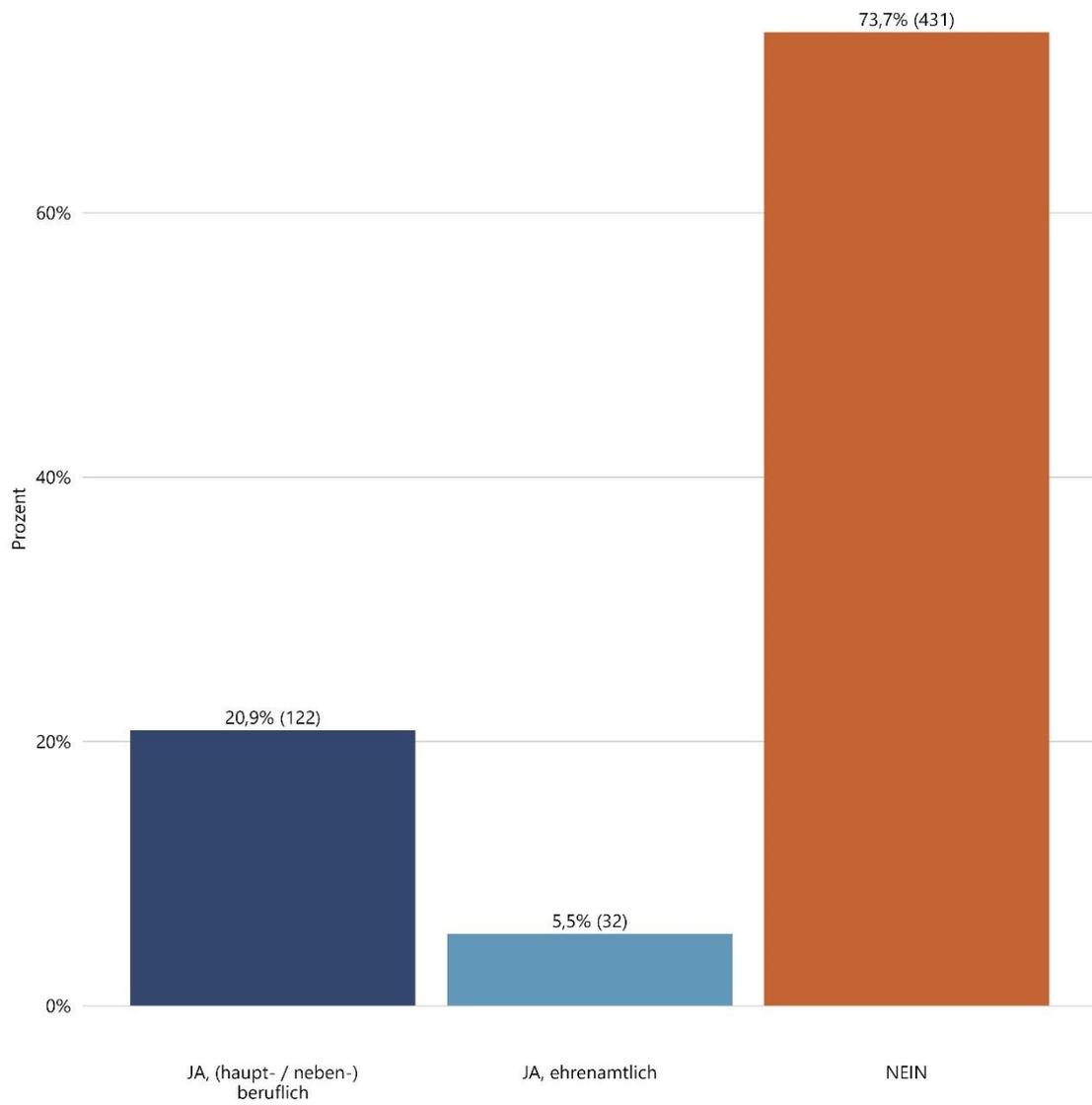
Abbildung 20: Frage 17: In welchem Land wohnen Sie?



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

Abbildung 21: Frage 19: Sind Sie im Gesundheitswesen tätig?

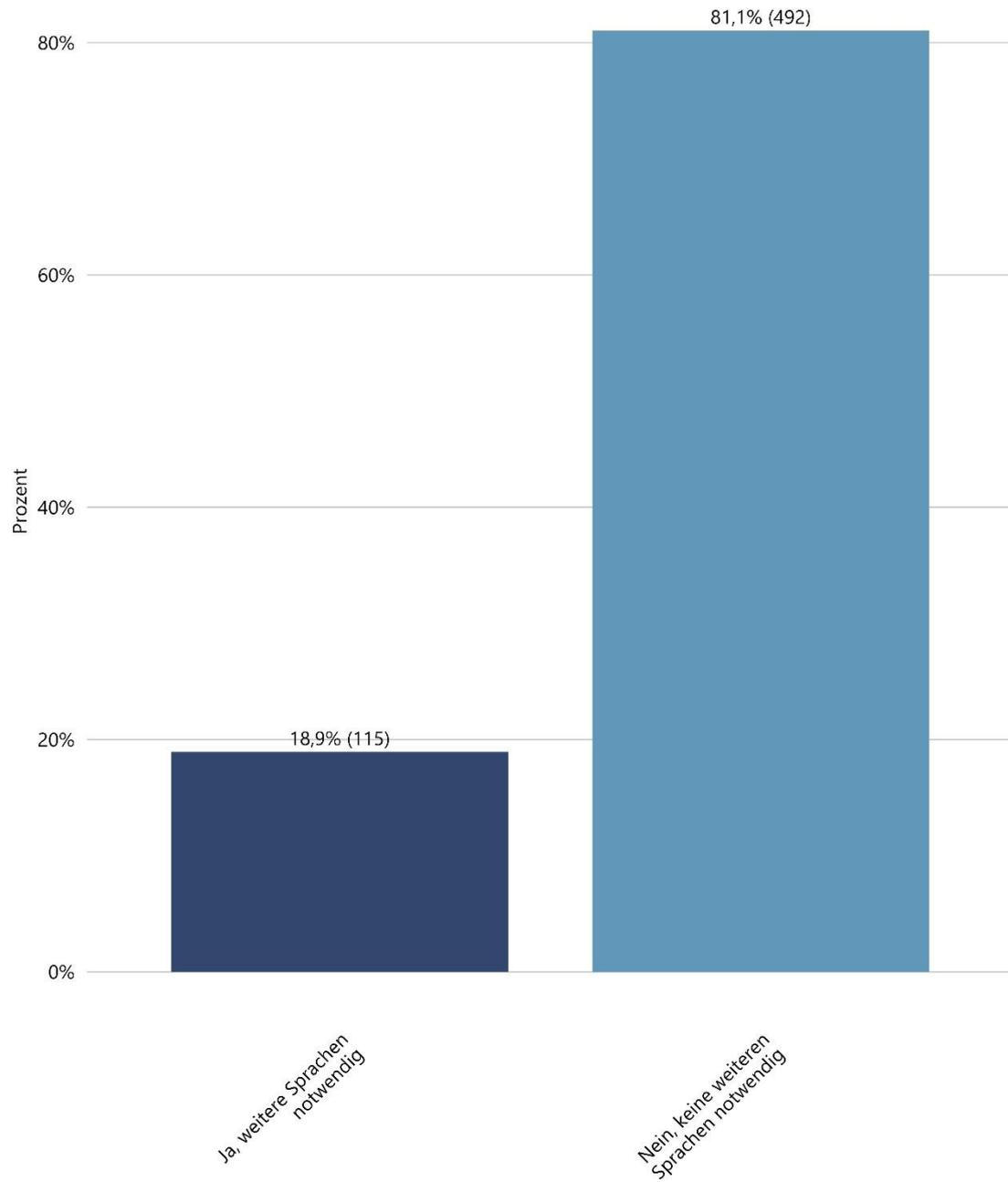


Mehrfachangaben möglich

Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 585.

Quelle: GÖG

Abbildung 22: Frage 20a: Diese Website gibt es derzeit vorwiegend auf Deutsch. Ich würde die Informationen in anderen Sprachen bevorzugen/benötigen.



Anm.: Die Absolutzahlen werden jeweils in Klammern angeführt; n = 607.

Quelle: GÖG

## Anhang 3

Im Folgenden finden Sie eine Darstellung der Freitext-Rückmeldungen der Befragung. Sie ist nach Kategorien und Anzahl der jeweiligen Rückmeldungen sowie konkreten zusammengefassten Anregungen der Teilnehmer:innen der Umfrage dargestellt.

### Freitext nach Kategorien

*Anzahl der Freitextangaben zu Frage 3a / Kategorien: Meine Ziele auf dieser Website (Sonstiges) (siehe auch Anhang 1):*

- Information/Content – Diverses:  
16 Antworten
- ELGA/e-Impfpass – Diverses:  
5 Antworten
- Recherche beruflich bzw. für Ausbildung:  
4 Antworten
- Interesse:  
3 Antworten
- Anlaufstellen suchen:  
2 Antworten
- Gesundheitssystem:  
2 Antworten
- nicht zuordenbar – Diverses:  
2 Antworten

*Anzahl der Freitextangaben zu Frage 10 / Kategorien: Diese Website braucht außerdem ... anderes, nämlich...)*

- leichter verständliche Inhalte, mehrsprachige Inhalte:  
7 Antworten
- Content – Diverses:  
6 Antworten
- ELGA/e-Impfpass – Diverses:  
6 Antworten
- nicht zuordenbar – Diverses:  
6 Antworten

- Anlaufstellen – Diverses:  
5 Antworten

*Anzahl der Freitextangaben zu Frage 13 / Kategorien: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?*

- allgemein Lob und Dank:  
55 Antworten
- Anregungen zu ELGA/e-Impfpass – Diverses:  
27 Antworten
- Diverses (inkl. Anregungen Gesundheitssystem):  
17 Antworten
- Anregungen zu Content: Erweiterungen/Änderungen Text, Newsletter, Methodik:  
15 Antworten
- Kritik:  
7 Antworten
- Anregungen zu Usability und Design:  
7 Antworten
- Anregungen zu Anlaufstellen und Services:  
4 Antworten
- Antwort „nein“:  
4 Antworten
- nicht zuordenbar:  
3 Antworten

### **Anregungen zum Content Gesundheitsportal und Newsletter**

#### *Informationen zu Gesund leben und Krankheiten*

- Informationen zu Krankheiten erweitern, inklusive Behandlung – auch deren Nachteile (z. B. Morbus Hashimoto, Umwelterkrankungen, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, seltene Erkrankungen) –, auch Ausbau von Leichter-Lesen-Texten
- ausgewogene evidenzbasierte Informationen und aktuelle Studienlage für Informationen zu Behandlungen
- mehrsprachige Texte vor allem bei Krankheiten, bei Krebserkrankungen – auch mit Tools und Apps
- Rezepte auch bei Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten sowie mehr Informationen zu Intoleranzen
- Bewegungsübungen, Übungen zur Stressbewältigung
- mehr Information zum Thema Gesunderhaltung des Gehirns, Bedeutung von gezieltem Training und Angebote dafür
- soziale Themen, die den Alltag betreffen

- Apps/Tools zur Gesundheitsvorsorge, z. B. Erinnerung zur Impfauffrischung, Vorsorgeuntersuchung
- Symptom-Checker vor allem zur Abschätzung, wann man zur Ärztin bzw. zum Arzt oder in ein Krankenhaus gehen soll

#### *Anlaufstellen*

- Anlaufstellen: Kur, Reha, Missstände im Gesundheitswesen, Beschwerdemöglichkeiten über Ärztinnen und Ärzte, zusätzliche Selbsthilfegruppen bei Krankheiten bzw. alle Selbsthilfegruppen, Liste der öffentlichen und privaten ersten Anlaufstellen für Abklärungen in den Bundesländern (außer Kliniken und Krankenhäuser)
- mehr Informationen für die Arztsuche, z. B. Kapazitäten, Öffnungszeiten, Verlinkung zu Ärztinnen und Ärzten, rasche Terminmöglichkeit, zeitlicher Rahmen für Gespräche etc.
- im Newsletter bei Erkrankungen: Verlinkung zu zuständigen Selbsthilfegruppen mit Hinweis: hilfreich, jedoch kein Ersatz für einen Arztbesuch oder eine Behandlung

#### *Diverses*

- Übersicht über Verfügbarkeit von Medikamenten in Apotheken
- mehr Wegweiser
- Social-Media-Kanäle
- Texte noch verständlicher (auch weniger Fachbegriffe) bzw. seniorengerecht, z. B. eHealth-Services, wie man in ELGA zurechtkommt
- weniger Textfülle
- ein qualitätsgesicherter Zugang zu Gesundheitsinfos und Services wichtig, statt mehrerer Websites, ev. KI-unterstützt
- Arztrechnungen, Befunde inkl. Infos zu Reha und Kur etc. auf einer Plattform, am besten als App
- Themen des Alltags wie z. B. üble Nachrede, die gesundheitliche Auswirkungen haben, aber für die es keine allgemeinen Anlaufstellen gibt
- Informationen für Gesundheits- und Krankenpflege auf unterschiedlichen Niveaus, in unterschiedlichen Sprachen
- Testen der Inhalte oder der Website mit verschiedenen Zielgruppen
- steuerliche Vorteile bzw. außergewöhnliche Belastungen bei Krankheitskosten, Antragstellungsmöglichkeit bei höheren Krankheitskosten bzw. bei behindertengerechten Wohnungsumbauten
- Informationen darüber, wie man LGBTIQ+-Personen richtig anspricht
- mehr Informationstiefe oder Links zu weiterführenden Informationen
- das Angebot weiter ausbauen und noch besser bewerben – als das erste Gesundheits- und Krankheitsportal in Österreich –, etwa über einen Hinweis auf der e-card zu 1450 und [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) über alle Sozialversicherungen

#### *Anregungen zum Design des Gesundheitsportals*

- Wunsch nach optisch ansprechenderer, modernerer, dynamischer Gestaltung
- in mancher Hinsicht nicht ausreichend übersichtlich, z. B. die unteren Navigationsebenen; nicht leicht zu finden, was dem Interesse entspricht
- Responsiv-Design fehlt (Anm.: bereits vorhanden)

- Homepage überladen, wenig übersichtlich, statisch, leitet nicht zielgerichtet; zeitgemäßes, übersichtliches Erscheinungsbild notwendig
- Infos der Website als App
- einheitlichere Bildsprache
- Forum

### Diverse Anregungen zum Gesundheitsportal

Zu weiteren Anregungen zum Gesundheitsportal zählen u. a.:

- einige Fotos und Informationen veraltet
- nachvollziehbare Quellenverzeichnisse fehlen (Anm.: Die Quellenverzeichnisse sind unter dem jeweiligen Artikel verlinkt)
- keine gegenderten Texte (Anm.: Die Texte sind gegendert)
- Infomaterial auch über Postweg erhalten
- Hotline 1450 stärker berücksichtigen
- fehlende Möglichkeit, in einem eigenen Bereich persönliche Infos wie Impfungen und Rezepte hinzuzufügen
- Eine gute Plattform hilft auch nicht bei langen Wartezeiten auf eine Operation.
- Skepsis gegenüber künstlicher Intelligenz
- allgemeiner Zweifel an Inhalten, etwa zum Thema Klima oder COVID-19
- Evidenzbasis bei Empfehlungen verbessern

Hinweis: Weitere gewünschte Sprachen sind im Bericht in Kapitel 3.1 bei Frage 20 dargestellt.